

Statistisches Landesamt  
des Freistaates  
Sachsen



# Statistische Berichte

## Ergebnisse der Sächsischen Erwerbsstatistik

Juni 2002

## Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	( )	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

### **Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen**

Macherstraße 63  
01917 Kamenz

Postfach 1105  
01911 Kamenz

Telefon		
Vermittlung	03578 33-0	
Präsident/Sekretariat	-1900	Telefax -1999
Auskunft	-1913, -1914	Telefax -1921
Bibliothek	-4352	
Vertrieb	-4316	Telefax -1598
Internet	www.statistik.sachsen.de	
E-Mail	WebMaster@statistik.sachsen.de	

### Informationsbüro Dresden

Rampische Str. 4  
01067 Dresden

Telefon	0351 483-3180	Telefax -3184
E-Mail	iPunkt@statistik.sachsen.de	

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, Januar 2003

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
<b>Vorbemerkung</b>	3
<b>Erläuterungen</b>	4
<b>Tabellenteil</b>	

### **Erwerbsbeteiligung der Bevölkerung**

1. Bevölkerung von Juni 2001 bis Juni 2002 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Altersgruppen (in 1 000)	7
2. Bevölkerung von Juni 2001 bis Juni 2002 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Altersgruppen (in Prozent)	8
3. Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren mit einer privaten Altersvorsorge von Juni 2001 bis Juni 2002 nach Geschlecht und Erwerbstyp (in 1 000)	9
4. Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren mit einer privaten Altersvorsorge von Juni 2001 bis Juni 2002 nach Geschlecht und Erwerbstyp (in Prozent)	10
5. Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren mit einer privaten Altersvorsorge nach Alter und Geschlecht	11
6. Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren mit einer privaten Altersvorsorge nach höchstem Schulabschluss und Geschlecht	11
7. Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren mit einer privaten Altersvorsorge nach persönlichem Nettoeinkommen und Geschlecht	12
8. Erwerbstätige nach Altersgruppen und Geschlecht sowie Vollzeit-, Teilzeit- und geringfügiger Beschäftigung	13
9. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Art des Arbeitsvertrages sowie Vollzeit-, Teilzeit- und geringfügiger Beschäftigung	14
10. Erwerbstätige mit befristetem Arbeitsvertrag Juni 2001 bis Juni 2002 nach Grund der Befristung	15
11. Erwerbstätige mit befristeten Arbeitsvertrag nach Ende der Befristung und Geschlecht	15
12. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Sonn- und Feiertagsarbeit, Schichtarbeit, Heimarbeit sowie Vollzeit-, Teilzeit- und geringfügiger Beschäftigung	16
13. Erwerbstätige nach höchstem berufsbildenden oder Hochschulabschluss und Geschlecht sowie Vollzeit-, Teilzeit- und geringfügiger Beschäftigung	17
14. Erwerbstätige nach normalerweise und tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden, Überstunden sowie Vollzeit-, Teilzeit- und geringfügiger Beschäftigung	18
15. Erwerbstätige nach überwiegendem Lebensunterhalt sowie Vollzeit-, Teilzeit- und geringfügiger Beschäftigung	19
16. Erwerbstätige nach Bezug öffentlicher Leistungen sowie Vollzeit-, Teilzeit- und geringfügiger Beschäftigung	19
17. Erwerbstätige nach monatlichem Nettoeinkommen sowie Vollzeit-, Teilzeit- und geringfügiger Beschäftigung	20
18. Jugendliche Erwerbstätige (bis unter 25 Jahren) nach ausgewählten Merkmalen	21
19. Ältere Erwerbstätige (ab 60 Jahre) nach ausgewählten Merkmalen	22

### **Strukturdaten zu den Erwerbslosen**

20. Erwerbslose nach Altersgruppen, Geschlecht und Dauer der Arbeitsuche	27
21. Erwerbslose nach höchstem berufsbildenden oder Hochschulabschluss sowie Dauer der Arbeitsuche	28
22. Erwerbslose nach zuletzt ausgeübtem Beruf und Dauer der Arbeitsuche	28
23. Erwerbslose nach Gründen der Arbeitsuche und wichtigstem Grund für das Fehlen einer gegenwärtigen Erwerbstätigkeit	29

24. Erwerbslose nach Beteiligung an beruflicher Aus-, Fortbildung oder Umschulung und Dauer der Arbeitsuche	30
25. Erwerbslose nach Initiativen bei der Suche nach einer Arbeitnehmertätigkeit und Dauer der Arbeitsuche	30
26. Erwerbslose nach Bezug öffentlicher Leistungen und überwiegendem Lebensunterhalt aus Arbeitslosengeld und Arbeitslosenhilfe sowie Dauer der Arbeitsuche	31
27. Erwerbslose nach monatlichem Nettoeinkommen und Dauer der Arbeitsuche	32

### **Bevölkerung nach gesellschaftlichen Tätigkeiten außerhalb der Erwerbsarbeit**

28. Erwerbstätige nach Pflege von Angehörigen oder anderen Personen und deren Aufwand sowie Vollzeit-, Teilzeit- und geringfügiger Beschäftigung	35
29. Bevölkerung nach Ausübung einer ehrenamtlichen bzw. gemeinnützigen Tätigkeit und deren Aufwand sowie Beteiligung am Erwerbsleben	35

### **Grafiken**

Abb. 1 Bevölkerung in Sachsen im Juni 2002 nach Altersgruppen	23
Abb. 2 Bevölkerung in Sachsen im Juni 2002 nach Beteiligung am Erwerbsleben	23
Abb. 3 Erwerbstätige in Sachsen im Juni 2002 nach Wirtschaftsbereichen	23
Abb. 4 Bevölkerung im Alter von 15 bis 65 Jahren mit einer privaten Altersvorsorge in Sachsen von Oktober 2002 bis Juni 2002	24
Abb. 5 Geringfügig Beschäftigte in Sachsen im Juni 2002 nach Altersgruppen und Geschlecht	24
Abb. 6 Erwerbstätige in Sachsen im Juni 2002 nach Altersgruppen sowie Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung	24
Abb. 7 Erwerbstätige in Sachsen im Juni 2002 mit befristetem Arbeitsvertrag nach Jahr und Monat der Beendigung	25
Abb. 8 Erwerbstätige in Sachsen im Juni 2002 nach höchstem berufsbildenden oder Hochschulabschluss	25
Abb. 9 Erwerbstätige in Sachsen im Juni 2002 nach geleisteten Überstunden in der Berichtswoche	25
Abb. 10 Bevölkerung in Sachsen im Juni 2002 nach Alter und überwiegendem Lebensunterhalt	26
Abb. 11 Erwerbstätige in Sachsen im Juni 2002 nach monatlichem Nettoeinkommen und Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung	26
Abb. 12 Erwerbslose in Sachsen im Juni 2002 nach Dauer der Arbeitsuche, Geschlecht, Altersgruppen und monatlichem Nettoeinkommen	33
Abb. 13 Erwerbslose in Sachsen im Juni 2002 nach Gründen der Arbeitssuche	34
Abb. 14 Erwerbslose in Sachsen im Juni 2002 nach zuletzt ausgeübtem Beruf	34
Abb. 15 Bevölkerung in Sachsen nach Ausübung einer ehrenamtlichen Tätigkeit im Zeitraum von April 2002 bis Juni 2002	36

### **Anhang**

Gesetz zur Durchführung der Erwerbsstatistik im Freistaat Sachsen und zur Änderung des Sächsischen Statistikgesetzes vom 12. Februar 1999

## Vorbemerkung

Im vorliegenden Bericht werden ausgewählte Ergebnisse der Sächsischen Erwerbsstatistik vom Juni 2002 zur Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Freistaat Sachsen zum Teil im Vergleich mit den Erhebungen im Juni und Oktober 2001 sowie Januar 2002 dargestellt.

Der Bericht ist in drei Themenkomplexe aufgeteilt:

- Erwerbsbeteiligung der Bevölkerung
- Strukturdaten zu den Erwerbslosen
- Bevölkerung nach gesellschaftlichen Tätigkeiten

Bei der Sächsischen Erwerbsstatistik handelt es sich um eine Repräsentativstatistik des Freistaates Sachsen über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt, die erstmals im Juni 1999 durchgeführt wurde. Sie orientiert sich inhaltlich und methodisch weitgehend am jährlich bundesweit durchgeführten Mikrozensus. Ihre **Rechtsgrundlage** ist das im Anhang abgedruckte Gesetz zur Durchführung der Erwerbsstatistik im Freistaat Sachsen und zur Änderung des Sächsischen Statistikgesetzes vom 12. Februar 1999 (Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 3 vom 4. März 1999, S. 49).

Das vom Sächsischen Landtag verabschiedete Gesetz legt die Durchführung von Stichprobenerhebungen auf Landesebene bis zum Jahr 2002 fest mit dem Ziel, statistische Angaben über den Arbeitsmarkt, die berufliche Gliederung und die Ausbildung der Erwerbsbevölkerung in ihren Zusammenhängen mit der Bevölkerungsstruktur, der wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte in - gegenüber dem Mikrozensus - kürzeren Zeitabständen bereitzustellen.

Das Sächsische Erwerbsstatistikgesetz sieht drei Befragungen pro Jahr (Unterjährigkeit) vor, das heißt, in Verbindung mit dem regulären Mikrozensus liegen jährlich vier (für 1999 nur drei) Ergebnisse zu unterschiedlichen Berichtszeiten vor. Auf diese Weise können kurzfristige, saisonale Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt und diesen beeinflussende Faktoren deutlich gemacht werden.

Der **Auswahlsatz** beträgt 12 Prozent. Das entspricht ca. 10 000 Haushalten je Erhebung und sichert bei jeder Befragung für alle wesentlichen Merkmale ausreichend genaue Ergebnisse auf Landesebene.

**Erhebungseinheiten** sind Personen, Haushalte und Wohnungen. Ihre Auswahl erfolgt durch das Statistische Landesamt unter Nutzung von unbenutzten Stichproben aus dem Mikrozensuskonzept. Damit wird insbesondere vermieden, dass Haushalte sowohl im Mikrozensus als auch in der Sächsischen Erwerbsstatistik befragt werden.

Nach dem Erwerbsstatistikgesetz ist ebenso wie im Mikrozensus das Prinzip der partiellen **Rotation** anzuwenden: Aus Gründen der Zumutbarkeit sollen die ausgewählten Personen bzw. Haushalte höchstens dreimal in Folge befragt werden, d. h. nach jeder Befragung wird ein Drittel der Haushalte durch neue ersetzt. Zugleich sichert das Verbleiben von jeweils zwei Dritteln der Haushalte die Verbindung zwischen den einzelnen Befragungen und ermöglicht so die Auswertung von Längsschnitt- und Panelergebnissen.

Die Befragung selbst erfolgt im Interesse einer hohen Ergebnisgenauigkeit mit genereller **Auskunftspflicht** für die ausgewählten Haushalte. Realisiert wird die Befragung vor allem durch vom Statistischen Landesamt geschulte Erhebungsbeauftragte (Interviewer). Es besteht auch die Möglichkeit einer schriftlichen oder telefonischen Auskunftserteilung.

Bei den Ergebnissen muss berücksichtigt werden, dass sich die Angaben auf die jeweilige **Berichtswoche** bzw. auf die **Stichtage** beziehen.

### Berichtswochen und Stichtage der Erhebungen:

Erhebung	Jahr	Berichts- woche	Stichtag
Juni	2001	18. - 24.06.	20.06.
Oktober	2001	22. - 28.10.	24.10.
Januar	2002	21. - 27.01.	23.01.
Juni	2002	24. - 30.06.	26.06.

Bei Haushaltsbefragungen wie der Sächsischen Erwerbsstatistik sind Antwortausfälle nicht zu vermeiden. Da sie bei einzelnen Fragen in unterschiedlicher Größe auftreten, werden in den Tabellen des Berichtes entsprechende Angaben gemacht.

Zu beachten ist weiterhin, dass durch Rundungsdifferenzen die Summen der Einzelwerte vom ausgewiesenen „Insgesamt“ abweichen können.

Mit dem Ziel, die bei Stichproben unvermeidlichen zufallsbedingten sowie nicht zufällige systematische Fehler auszugleichen, wird in der Sächsischen Erwerbsstatistik nach Vorliegen der Befragungsergebnisse ein zweistufiges Verfahren angewandt, und zwar erfolgt zunächst ein Ausgleich der bekannten Befragungsausfälle (Kompensation) und schließlich eine schichtweise Anpassung der Stichprobenwerte an die Eckzahlen einer kurzfristigen Bevölkerungsprognose auf der Grundlage der aktuellsten Fortschreibungsergebnisse (die stichtagsgenauen Fortschreibungsergebnisse liegen zum Zeitpunkt der Hochrechnung noch nicht vor).

Der stichprobenbedingte **Zufallsfehler** ist unter anderem vom Auswahlstoß und von der Streuung der Merkmale in der Grundgesamtheit abhängig. In der 0,5-Prozent-Stichprobe der Sächsischen Erwerbsstatistik geht dieser sogenannte einfache Standardfehler bereits bei weniger als 35 erfassten Fällen über 20 Prozent hinaus, nach der Hochrechnung entspricht das Werten unter 7 000. Aufgrund der eingeschränkten Aussagefähigkeiten werden in den Tabellen des Berichts solche Ergebnisse mit dem Zeichen „ / “ blockiert und Werte unter 13 000 in Klammern gesetzt.

## Erläuterungen

Die Definitionen der Sächsischen Erwerbsstatistik entsprechen weitestgehend denen des Mikrozensus.

### Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung

Die Bevölkerung bilden alle Personen, die mit Hauptwohnung in Sachsen gemeldet sind. Darin eingeschlossen sind auch außerhalb Sachsens dienende Soldaten im Grundwehrdienst bzw. Zivildienstleistende sowie Ausländer. Nicht einbezogen sind Angehörige ausländischer diplomatischer Vertretungen oder Stationierungstreitkräfte und deren Angehörige.

### Erwerbstätige

Alle Personen, die einer - auch geringfügigen und nicht zum Lebensunterhalt ausreichenden - Tätigkeit zum Zwecke des Erwerbs nachgehen, gelten als Erwerbstätige.

### Erwerbslose

Personen, die normalerweise im Erwerbsleben stehen, aber keiner Erwerbstätigkeit nachgehen und sich als arbeitslos und/oder arbeitssuchend bezeichnen, werden als Erwerbslose bezeichnet. Sie sind nicht mit den Arbeitslosen, die über die Arbeitsämter erfasst werden, gleichzusetzen.

### Erwerbspersonen

Die Summe der erwerbstätigen und erwerbslosen Personen entspricht den Erwerbspersonen.

### Nichterwerbspersonen

Alle Personen, die noch nicht oder nicht mehr im Erwerbsleben stehen (z. B. Schulkinder, Rentner, Hausfrauen) sind Nichterwerbspersonen. Personen unter 15 Jahren zählen grundsätzlich zu den Nichterwerbspersonen.

### Selbständige

Als Selbständige gelten alle als Eigentümer, Teilhaber, Pächter, selbständige Handwerker und Vertreter Arbeitenden sowie alle sonstigen freiberuflich Tätigen.

### Mithelfende Familienangehörige

Personen, die ohne Arbeitsrechtsverhältnis und Lohn- oder Gehaltsempfang in landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieben eines Familienangehörigen mitarbeiten und keine Sozialversicherungspflichtbeiträge zahlen, werden zu den mithelfenden Familienangehörigen gezählt.

**Beamte**

Den Beamten werden Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstiger Körperschaften (einschließlich Richter, Beamtenanwärter, Beamte im Vorbereitungsdienst, Soldaten und Wehrpflichtige) sowie Geistliche der Römisch-Katholischen oder Evangelischen Kirchen zugerechnet.

**Angestellte**

Angestellte arbeiten überwiegend in kaufmännischen, technischen und Verwaltungsberufen. Leitende Angestellte ohne Miteigentümerschaft, in das Angestelltenverhältnis übernommene Meister (trotz Zahlung von Beiträgen zur Rentenversicherung der Arbeiter), Gemeindeschwestern, Nonnen und andere in ihren kirchlichen Häusern Tätige zählen zu den Angestellten.

**Arbeiter**

Alle Lohn empfangenden Facharbeiter, ungelernten Arbeiter und Hilfsarbeiter gelten als Arbeiter.

**Wirtschaftsbereich/Wirtschaftsunterbereich**

Die wirtschaftsfachliche Gliederung erfolgt nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)“.

**Vollzeitbeschäftigung**

Als Vollzeitbeschäftigung gilt eine normalerweise zu leistende Tätigkeit von mindestens 25 Arbeitsstunden in der Woche.

**Teilzeitbeschäftigung**

Als Teilzeitbeschäftigung gilt eine normalerweise zu leistende Tätigkeit von maximal 31 Arbeitsstunden in der Woche.

**Geringfügige Beschäftigung**

Als „geringfügige Beschäftigung“ zählen Tätigkeiten mit einer Arbeitszeit von unter 15 Stunden pro Woche und einem Einkommen, das einen monatlichen Höchstbetrag nicht überschreitet. Dieser Höchstbetrag wird jährlich an die Entwicklung der Beitragsbemessungsgrenze der Rentenversicherung angepasst. Im Allgemeinen ist sie sozialversicherungsfrei. Eine Beschäftigung gilt auch als geringfügig, wenn sie auf höchstens zwei Monate oder 50 Arbeitstage während eines Jahres begrenzt ist.

**Berufswechsel**

Da die Berufsdefinition an die „gegenwärtige Tätigkeit“ (und nicht an die Berufsbezeichnung) anknüpft, sind auch Berufswechsel innerhalb des Betriebes sowie Berufswechsel ohne Umschulung oder Weiterbildung anzugeben.

**Betriebswechsel**

Hierzu zählt auch ein Wechsel zwischen Betrieben eines Unternehmens.

**Arbeit zu Hause (Heimarbeit)**

**Heimarbeit** liegt zumeist bei Selbständigen, in künstlerischen und freien Berufen vor, die ganz oder teilweise in einem für die beruflichen Zwecke eingerichteten Teil ihrer Wohnung tätig sind. Dagegen sind Ärzte oder Steuerberater nicht zu Hause tätig, wenn ihre Praxis bzw. Büro an den Wohnraum angrenzt und mit einem separaten Eingang versehen ist.

Arbeitnehmer arbeiten zu Hause, wenn sie ihren Beruf ausschließlich oder teilweise zu Hause ausüben, z. B. Arbeitnehmer, die Heimarbeit, z. B. mit einem Computer (PC) verrichten, Lehrer, die ihre Unterrichtsstunden vorbereiten und Klassenarbeiten korrigieren müssen.

Es werden folgende Kategorien unterschieden:

**ständig:** in den letzten vier Wochen vor der Berichtswoche wurde ausschließlich zu Hause gearbeitet,

**hauptsächlich:** in den letzten vier Wochen vor der Berichtswoche wurde an mindestens der Hälfte aller Arbeitstage zu Hause gearbeitet,

**gelegentlich:** in den letzten vier Wochen vor der Berichtswoche wurde mindestens einmal, aber an weniger als der Hälfte aller Arbeitstage zu Hause gearbeitet.

**Befristete Arbeitsverträge (Ende der Befristung)**

Die Angaben wurden rechnerisch ermittelt aus dem Beginn der Tätigkeit beim derzeitigen Arbeitgeber und der Dauer der Befristung. Bei Verträgen, die auf mehr als drei Jahre befristet sind, kann das Ende der Befristung nicht ermittelt werden.

**Überwiegender Lebensunterhalt**

Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Quelle, aus welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird nur die wesentlichste berücksichtigt.

**Nettoeinkommen**

Beim monatlichen Nettoeinkommen handelt es sich um die Summe aller Nettoeinkünfte aus Lohn, Gehalt, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentlichen Unterstützungen, Vermietung und Verpachtung, Kindergeld, Wohngeld u. a. (jedoch ohne einmalige Zahlungen, wie Lottogewinne). Bei Selbständigen in der Landwirtschaft wird das Nettoeinkommen nicht erfragt. Das Nettoeinkommen wurde in der Befragung in DM erfasst und im Statistischen Landesamt für die Veröffentlichung in Euro umgerechnet.

**Beruflicher Ausbildungsabschluss oder Hoch/Fachschulabschluss**

Es wird nur der höchste Abschluss erfragt.

Die Angaben sind für Personen im Alter von 55 und mehr Jahren freiwillig.

**Private Altersvorsorge**

Die private Altersvorsorge ist eine in Form von Lebensversicherung, Rentenversicherung, Wertpapieren oder Sonstigen abgeschlossene spezielle Vorsorge für das Alter. Diese wird freiwillig zusätzlich zu der gesetzlichen Altersvorsorge getroffen. Dazu wurden nur Personen im Alter zwischen 15 und 65 Jahren befragt.



# 1. Bevölkerung von Juni 2001 bis Juni 2002 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Altersgruppen (in 1 000)

Beteiligung am Erwerbsleben	Juni 2001	Oktober 2001	Januar 2002	Juni 2002
<b>Insgesamt</b>				
Erwerbspersonen	2 318,9	2 305,2	2 292,4	2 261,4
Erwerbstätige	1 898,2	1 893,3	1 833,4	1 821,6
Erwerbslose	420,8	411,9	459,0	439,8
Nichterwerbspersonen	2 088,0	2 087,9	2 086,9	2 105,6
<b>Insgesamt</b>	<b>4 407,0</b>	<b>4 393,1</b>	<b>4 379,2</b>	<b>4 367,0</b>
<b>unter 25 Jahre</b>				
Erwerbspersonen	316,9	329,8	329,2	321,9
Erwerbstätige	268,9	285,4	279,3	263,5
Erwerbslose	48,0	44,4	49,9	58,4
Nichterwerbspersonen	760,1	768,5	766,8	740,8
<b>Zusammen</b>	<b>1 077,0</b>	<b>1 098,3</b>	<b>1 096,0</b>	<b>1 062,7</b>
<b>25 bis unter 35 Jahre</b>				
Erwerbspersonen	435,5	427,8	435,8	431,1
Erwerbstätige	374,3	360,8	360,1	370,2
Erwerbslose	61,2	67,0	75,7	60,9
Nichterwerbspersonen	46,3	43,8	45,7	45,9
<b>Zusammen</b>	<b>481,9</b>	<b>471,6</b>	<b>481,5</b>	<b>477,0</b>
<b>35 bis unter 45 Jahre</b>				
Erwerbspersonen	619,6	611,0	598,8	604,8
Erwerbstätige	517,6	514,1	486,1	499,2
Erwerbslose	102,0	96,9	112,7	105,7
Nichterwerbspersonen	30,5	30,4	30,6	33,6
<b>Zusammen</b>	<b>650,1</b>	<b>641,4</b>	<b>629,4</b>	<b>638,5</b>
<b>45 bis unter 55 Jahre</b>				
Erwerbspersonen	603,1	603,9	611,7	595,6
Erwerbstätige	498,5	494,9	483,2	471,9
Erwerbslose	104,6	109,0	128,5	123,7
Nichterwerbspersonen	45,4	40,1	44,8	45,1
<b>Zusammen</b>	<b>648,5</b>	<b>644,0</b>	<b>656,5</b>	<b>640,7</b>
<b>55 bis unter 65 Jahre</b>				
Erwerbspersonen	331,4	318,1	304,4	293,3
Erwerbstätige	226,9	225,0	212,8	204,9
Erwerbslose	104,5	93,1	91,6	88,4
Nichterwerbspersonen	359,5	343,5	339,3	332,4
<b>Zusammen</b>	<b>690,9</b>	<b>661,6</b>	<b>643,7</b>	<b>625,6</b>
<b>65 Jahre und älter</b>				
Erwerbspersonen	(12,4)	14,6	(12,5)	14,6
Erwerbstätige	(11,9)	13,2	(11,8)	(11,9)
Erwerbslose	/	/	/	/
Nichterwerbspersonen	846,1	861,6	859,6	907,9
<b>Zusammen</b>	<b>858,6</b>	<b>876,2</b>	<b>872,0</b>	<b>922,5</b>

## 2. Bevölkerung von Juni 2001 bis Juni 2002 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Altersgruppen (in Prozent)

Beteiligung am Erwerbsleben	Juni 2001	Oktober 2001	Januar 2002	Juni 2002
<b>Insgesamt</b>				
Erwerbspersonen	100	99,4	98,9	97,5
Erwerbstätige	100	99,7	96,6	96,0
Erwerbslose	100	97,9	109,1	104,5
Nichterwerbspersonen	100	100,0	99,9	100,8
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>99,7</b>	<b>99,4</b>	<b>99,1</b>
<b>unter 25 Jahre</b>				
Erwerbspersonen	100	104,1	103,9	101,6
Erwerbstätige	100	106,1	103,9	98,0
Erwerbslose	100	92,4	103,8	121,5
Nichterwerbspersonen	100	101,1	100,9	97,5
<b>Zusammen</b>	<b>100</b>	<b>102,0</b>	<b>101,8</b>	<b>98,7</b>
<b>25 bis unter 35 Jahre</b>				
Erwerbspersonen	100	98,2	100,1	99,0
Erwerbstätige	100	96,4	96,2	98,9
Erwerbslose	100	109,5	123,6	99,5
Nichterwerbspersonen	100	94,5	98,7	99,0
<b>Zusammen</b>	<b>100</b>	<b>97,9</b>	<b>99,9</b>	<b>99,0</b>
<b>35 bis unter 45 Jahre</b>				
Erwerbspersonen	100	98,6	96,6	97,6
Erwerbstätige	100	99,3	93,9	96,4
Erwerbslose	100	95,1	110,5	103,7
Nichterwerbspersonen	100	99,7	100,4	110,3
<b>Zusammen</b>	<b>100</b>	<b>98,7</b>	<b>96,8</b>	<b>98,2</b>
<b>45 bis unter 55 Jahre</b>				
Erwerbspersonen	100	100,1	101,4	98,8
Erwerbstätige	100	99,3	96,9	94,7
Erwerbslose	100	104,2	122,9	118,3
Nichterwerbspersonen	100	88,3	98,7	99,3
<b>Zusammen</b>	<b>100</b>	<b>99,3</b>	<b>101,2</b>	<b>98,8</b>
<b>55 bis unter 65 Jahre</b>				
Erwerbspersonen	100	96,0	91,8	88,5
Erwerbstätige	100	99,1	93,8	90,3
Erwerbslose	100	89,1	87,7	84,6
Nichterwerbspersonen	100	95,5	94,4	92,4
<b>Zusammen</b>	<b>100</b>	<b>95,8</b>	<b>93,2</b>	<b>90,6</b>
<b>65 Jahre und älter</b>				
Erwerbspersonen	100	117,3	(100,5)	117,7
Erwerbstätige	100	110,5	(99,0)	(99,6)
Erwerbslose	100	/	/	/
Nichterwerbspersonen	100	101,8	101,6	107,3
<b>Zusammen</b>	<b>100</b>	<b>102,1</b>	<b>101,6</b>	<b>107,4</b>

**3. Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren mit einer privaten Altersvorsorge  
von Juni 2001 bis Juni 2002 nach Geschlecht und Erwerbstyp (in 1 000)**

Erhebung	Insgesamt	Männlich	Weiblich
<b>Bevölkerung</b>			
Juni 2001	1 490,4	798,4	692,0
Oktober 2001	1 485,6	793,5	692,1
Januar 2002	1 476,9	783,5	693,4
Juni 2002	1 485,9	777,8	708,2
<b>Erwerbstätige</b>			
Juni 2001	1 170,5	650,2	520,2
Oktober 2001	1 164,6	646,6	518,0
Januar 2002	1 116,2	607,5	508,7
Juni 2002	1 150,1	621,9	528,3
<b>Erwerbslose</b>			
Juni 2001	170,1	82,2	87,9
Oktober 2001	166,6	76,6	90,0
Januar 2002	202,5	104,5	98,0
Juni 2002	185,2	91,6	93,6
<b>Nichterwerbspersonen</b>			
Juni 2001	149,8	66,0	83,9
Oktober 2001	154,4	70,3	84,1
Januar 2002	158,3	71,6	86,7
Juni 2002	150,6	64,3	86,3

**4. Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren mit einer privaten Altersvorsorge von Juni 2001 bis Juni 2002 nach Geschlecht und Erwerbstyp (in Prozent)**

Erhebung	Insgesamt	Männlich	Weiblich
<b>Bevölkerung</b>			
Juni 2001	49,2	51,3	47,0
Oktober 2001	49,8	51,8	47,7
Januar 2002	49,4	51,3	47,5
Juni 2002	50,6	51,8	49,3
<b>Erwerbstätige</b>			
Juni 2001	62,1	63,0	60,9
Oktober 2001	61,9	62,3	61,4
Januar 2002	61,3	61,6	60,9
Juni 2002	63,6	63,5	63,6
<b>Erwerbslose</b>			
Juni 2001	40,5	39,2	41,8
Oktober 2001	40,6	39,5	41,6
Januar 2002	44,2	43,7	44,7
Juni 2002	42,4	40,4	44,6
<b>Nichterwerbspersonen</b>			
Juni 2001	20,8	21,0	20,6
Oktober 2001	22,3	23,4	21,4
Januar 2002	22,4	23,7	21,4
Juni 2002	21,8	21,7	21,8

### 5. Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren mit einer privaten Altersvorsorge nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Männlich	Weiblich
<b>1 000</b>			
15-25	175,4	96,6	78,8
25-35	264,4	138,2	126,3
35-45	410,6	207,6	203,0
45-55	406,1	208,7	197,5
55-65	229,3	126,7	102,6
<b>Insgesamt</b>	<b>1 485,9</b>	<b>777,8</b>	<b>708,2</b>
<b>Prozent</b>			
15-25	31,6	32,8	30,2
25-35	55,4	55,2	55,7
35-45	64,3	62,4	66,4
45-55	63,4	64,3	62,5
55-65	36,7	42,3	31,5
<b>Insgesamt</b>	<b>50,6</b>	<b>51,8</b>	<b>49,3</b>

### 6. Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren mit einer privaten Altersvorsorge nach höchstem Schulabschluss und Geschlecht

Schulischer Abschluss	Insgesamt	Männlich	Weiblich
<b>1 000</b>			
Hauptschulabschluss	109,2	60,8	48,5
POS	878,9	453,0	425,9
Realschulabschluss	157,7	86,8	70,9
Fachhochschulreife	34,2	16,6	17,7
Abitur	271,5	143,9	127,6
Ohne schulischen Abschluss	21,7	(10,6)	(11,2)
<b>Prozent</b>			
Hauptschulabschluss	27,9	32,2	23,9
POS	60,8	60,9	60,7
Realschulabschluss	43,7	45,1	42,1
Fachhochschulreife	63,3	61,6	65,0
Abitur	54,0	55,4	52,6
Ohne schulischen Abschluss	14,9	(14,3)	(15,5)

## 7. Bevölkerung<sup>1)</sup> im Alter von 15 bis unter 65 Jahren mit einer privaten Altersvorsorge nach persönlichem Nettoeinkommen und Geschlecht

Nettoeinkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt	Männlich	Weiblich
<b>1 000</b>			
unter 150	20,7	(7,6)	13,1
150 - 300	55,0	20,8	34,3
300 - 500	127,1	47,3	79,9
500 - 700	179,5	64,9	114,5
700 - 900	181,0	91,0	90,0
900 - 1 100	228,0	135,0	93,0
1 100 - 1 300	203,0	111,2	91,8
1 300 - 1 500	142,1	79,9	62,2
1 500 - 1 700	85,5	50,4	35,1
1 700 - 2 000	68,8	44,3	24,5
2 000 - 2 300	46,9	32,6	14,4
2 300 - 2 600	26,4	18,9	(7,4)
2 600 - 2 900	(11,5)	(8,7)	/
2 900 und mehr	38,8	30,4	(8,4)
<b>Prozent</b>			
unter 150	36,8	(34,1)	38,5
150 - 300	36,1	31,9	39,4
300 - 500	40,0	35,8	42,9
500 - 700	41,5	38,3	43,6
700 - 900	47,9	49,3	46,5
900 - 1 100	55,8	55,6	56,1
1 100 - 1 300	61,7	61,3	62,0
1 300 - 1 500	65,6	63,9	68,1
1 500 - 1 700	70,1	67,6	74,0
1 700 - 2 000	70,5	72,7	67,0
2 000 - 2 300	77,3	75,3	82,3
2 300 - 2 600	71,8	75,3	(64,2)
2 600 - 2 900	(76,4)	(73,5)	/
2 900 und mehr	76,8	78,5	(71,4)

1) Ohne selbständige Landwirte in der Haupttätigkeit, Personen ohne Einkommen und Personen die keine Angaben zum Nettoeinkommen gemacht haben

## 8. Erwerbstätige nach Altersgruppen und Geschlecht sowie Vollzeit-, Teilzeit- und geringfügiger Beschäftigung (in 1 000)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon <sup>1)</sup>		Darunter geringfügig Beschäftigte
		Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	
Insgesamt				
unter 25	263,5	234,0	28,2	15,2
25 - 35	370,2	314,6	55,4	15,8
35 - 45	499,2	430,7	68,0	14,8
45 - 55	471,9	409,5	62,2	19,4
55 - 65	204,9	161,0	43,7	17,6
65 und älter	(11,9)	/	/	/
Insgesamt	1 821,6	1 554,0	263,2	86,6
Prozent	100	85,3	14,5	4,8
männlich				
unter 25	153,9	143,2	(10,4)	/
25 - 35	201,9	189,4	(12,5)	(7,6)
35 - 45	268,1	258,5	(9,6)	/
45 - 55	243,6	236,4	/	/
55 - 65	112,0	99,8	(12,2)	(8,3)
65 und älter	(8,4)	/	/	/
Zusammen	987,9	930,9	55,4	34,3
Prozent	100	94,2	5,6	3,5
weiblich				
unter 25	109,7	90,9	17,7	(8,5)
25 - 35	168,3	125,2	42,9	(8,2)
35 - 45	231,0	172,3	58,3	(10,2)
45 - 55	228,3	173,1	55,2	14,6
55 - 65	93,0	61,2	31,5	(9,3)
65 und älter	/	/	/	/
Zusammen	833,7	623,1	207,8	52,4
Prozent	100	74,7	24,9	6,3

1) Ohne Erwerbstätige, die keine Angaben zu Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit gemacht haben

### 9. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Art des Arbeitsvertrages sowie Vollzeit-, Teilzeit- und geringfügiger Beschäftigung (in 1 000)

Wirtschaftsbereich	Insgesamt	Davon <sup>1)</sup>		Darunter geringfügig Beschäftigte
		Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	
Insgesamt				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	48,3	43,2	/	/
Produzierendes Gewerbe	585,8	551,9	33,4	16,9
Handel, Gastgewerbe, Verkehr	406,5	321,4	84,6	30,1
Sonstige Dienstleistungen	759,5	621,3	137,6	35,6
Ohne Angabe	21,4	16,2	/	/
Insgesamt	1 821,6	1 554,0	263,2	86,6
Prozent	100	85,3	14,5	4,8
unbefristeter Arbeitsvertrag				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	27,3	24,0	/	/
Produzierendes Gewerbe	457,3	430,6	26,7	13,9
Handel, Gastgewerbe, Verkehr	297,5	224,5	73,0	25,5
Sonstige Dienstleistungen	543,2	437,0	106,1	24,4
Ohne Angabe	(11,0)	(9,9)	/	/
Zusammen	1 336,3	1 126,0	210,3	66,4
Prozent	100	84,3	15,7	5,0
befristeter Arbeitsvertrag				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14,9	14,1	/	/
Produzierendes Gewerbe	75,8	72,4	/	/
Handel, Gastgewerbe, Verkehr	57,6	50,0	(7,6)	/
Sonstige Dienstleistungen	147,3	123,4	23,9	/
Ohne Angabe	/	/	/	/
Zusammen	302,0	265,2	36,5	11,3
Prozent	100	87,8	12,1	3,7

1) Ohne Erwerbstätige, die keine Angaben zu Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit gemacht haben



**10. Erwerbstätige mit befristetem Arbeitsvertrag Juni 2001 bis Juni 2002  
nach Grund der Befristung (in 1 000)**

Grund der Befristung	Juni 2001	Oktober 2001	Januar 2002	Juni 2002
<b>Erwerbstätige</b>	<b>1 898,2</b>	<b>1 893,3</b>	<b>1 833,4</b>	<b>1 821,6</b>
Befristete Arbeitsverträge	329,2	333,6	315,6	302,0
Davon wegen				
Ausbildung	127,1	135,2	135,4	119,3
Dauerstellung nicht zu finden	35,7	37,4	30,0	37,2
Dauerstellung nicht gewünscht	/	/	/	/
Probezeit-Arbeitsvertrag	23,7	22,4	18,4	18,6
öffentlich geförderte Tätigkeit	74,1	75,1	77,9	77,7
aus anderen Gründen	59,0	53,6	45,1	42,8
ohne Angabe des Grundes	/	/	/	/

**11. Erwerbstätige mit befristeten Arbeitsvertrag nach Ende der Befristung und Geschlecht  
(in 1 000)**

Ende der Befristung	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Bis....			
III. Quartal 2002	58,2	34,3	23,9
VI. Quartal 2002	45,6	28,3	17,2
I. Quartal 2003	23,1	14,4	(8,7)
II. Quartal 2003	18,5	(10,5)	(8,1)
III. Quartal 2003	30,8	15,6	15,3
VI. Quartal 2003	(9,8)	/	/
I. Quartal 2004	/	/	/
II. Quartal 2004	/	/	/
III. Quartal 2004	14,1	/	(7,9)
VI. Quartal 2004	18,0	(10,5)	(7,4)
I. Quartal 2005 und später	/	/	/

## 12. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Sonn- und Feiertagsarbeit, Schichtarbeit, Heimarbeit sowie Vollzeit-, Teilzeit- und geringfügiger Beschäftigung (in 1 000)

Wirtschaftsbereich	Insgesamt	Davon <sup>1)</sup>		Darunter geringfügig Beschäftigte
		Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	
Insgesamt				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	48,3	43,2	/	/
Produzierendes Gewerbe	585,8	551,9	33,4	16,9
Handel, Gastgewerbe, Verkehr	406,5	321,4	84,6	30,1
Sonstige Dienstleistungen	759,5	621,3	137,6	35,6
Ohne Angabe	21,4	16,2	/	/
Insgesamt	1 821,6	1 554,0	263,2	86,6
Prozent	100	85,3	14,5	4,8
Sonn- und Feiertagsarbeit <sup>2)</sup>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	16,6	15,5	/	/
Produzierendes Gewerbe	87,5	85,7	/	/
Handel, Gastgewerbe, Verkehr	116,3	99,3	16,9	(7,3)
Sonstige Dienstleistungen	215,4	186,1	29,3	(8,1)
Ohne Angabe	/	/	/	/
Zusammen	438,9	389,0	49,9	17,3
Prozent	100	88,6	11,4	3,9
Schichtarbeit <sup>3)</sup>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	/	-	-
Produzierendes Gewerbe	107,0	105,4	/	/
Handel, Gastgewerbe, Verkehr	96,8	75,3	21,5	/
Sonstige Dienstleistungen	113,9	96,8	17,1	/
Ohne Angabe	/	/	/	-
Zusammen	324,8	284,4	40,4	/
Prozent	100	87,6	12,4	/
Heimarbeit <sup>4)</sup>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	37,2	33,5	/	/
Handel, Gastgewerbe, Verkehr	25,7	21,8	/	/
Sonstige Dienstleistungen	83,0	70,4	(12,6)	/
Ohne Angabe	/	/	/	-
Zusammen	150,6	129,0	21,3	/
Prozent	100	85,7	14,2	/

1) Ohne Erwerbstätige, die keine Angaben zu Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit gemacht haben

2) Ständig, regelmäßig oder gelegentlich in der Zeit von April 2002 bis Juni 2002 an Sonn- und Feiertagen gearbeitet

3) Ständig, regelmäßig oder gelegentlich in der Zeit von April 2002 bis Juni 2002 in Schicht gearbeitet

4) Immer, hauptsächlich oder manchmal in der Zeit von April 2002 bis Juni 2002 als Heimarbeiter gearbeitet

### 13. Erwerbstätige nach höchstem berufsbildenden oder Hochschulabschluss und Geschlecht sowie Vollzeit-, Teilzeit- und geringfügiger Beschäftigung (in 1 000)

Abschluss	Insgesamt	Davon <sup>1)</sup>		Darunter geringfügig Beschäftigte
		Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	
Insgesamt				
Berufsbildender Abschluss	1 298,6	1 101,2	195,5	58,6
Lehr-/Anlernausbildung <sup>2)</sup>	1 054,8	893,4	159,5	51,5
Fachschule <sup>3)</sup>	243,8	207,8	36,0	(7,0)
Hochschulabschluss	261,5	231,3	30,1	/
Fachhochschule <sup>4)</sup>	63,7	57,1	/	/
Wissenschaftliche Hochschule <sup>5)</sup>	197,7	174,2	23,6	/
Ohne beruflichen Abschluss	187,8	156,7	28,9	17,9
Ohne Angabe	73,7	64,7	(8,7)	/
Insgesamt	1 821,6	1 554,0	263,2	86,6
Prozent	100	85,3	14,5	4,8
männlich				
Berufsbildender Abschluss	691,8	660,5	30,4	21,7
Lehr-/Anlernausbildung <sup>2)</sup>	586,8	557,8	28,2	19,9
Fachschule <sup>3)</sup>	105,0	102,7	/	/
Hochschulabschluss	146,8	138,3	(8,5)	/
Fachhochschule <sup>4)</sup>	34,5	33,3	/	/
Wissenschaftliche Hochschule <sup>5)</sup>	112,4	105,0	(7,4)	/
Ohne beruflichen Abschluss	106,3	92,5	13,2	(7,8)
Ohne Angabe	43,0	39,5	/	/
Zusammen	987,9	930,9	55,4	34,3
Prozent	100	94,2	5,6	3,5
weiblich				
Berufsbildender Abschluss	606,9	440,7	165,1	36,9
Lehr-/Anlernausbildung <sup>2)</sup>	468,1	335,6	131,3	31,7
Fachschule <sup>3)</sup>	138,8	105,0	33,8	/
Hochschulabschluss	114,6	93,0	21,6	/
Fachhochschule <sup>4)</sup>	29,2	23,8	/	/
Wissenschaftliche Hochschule <sup>5)</sup>	85,4	69,2	16,1	/
Ohne beruflichen Abschluss	81,5	64,2	15,7	(10,1)
Ohne Angabe	30,7	25,2	/	/
Zusammen	833,7	623,1	207,8	52,4
Prozent	100	74,7	24,9	6,3

1) Ohne Erwerbstätige, die keine Angaben zu Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit gemacht haben

2) Einschließlich gleichwertiger Berufsfachschulabschluss sowie berufliches Praktikum

3) Einschließlich Meister- und Techniker Ausbildung

4) Einschließlich Ingenieurabschluss

5) Einschließlich Lehrerausbildung

# 14. Erwerbstätige nach normalerweise und tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden, Überstunden sowie Vollzeit-, Teilzeit- und geringfügiger Beschäftigung (in 1 000)

Arbeitsstunden in der Woche	Insgesamt	Davon <sup>1)</sup>		Darunter geringfügig Beschäftigte
		Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	
normalerweise geleistet				
Unter 15	93,0	-	92,7	86,3
15 - 35	249,6	79,1	170,5	-
36 - 39	233,8	233,8	-	-
40	1 021,3	1 021,3	-	/
41 - 44	31,9	31,9	-	-
45 und mehr	185,7	185,7	-	-
Ohne Angabe	/	/	-	-
Insgesamt	1 821,6	1 554,0	263,2	86,6
Prozent	100	85,3	14,5	4,8
tatsächlich in der Berichtswoche geleistet				
Unter 15	322,5	206,6	114,2	80,9
15 - 35	225,7	90,6	134,9	/
36 - 39	162,9	159,8	/	/
40	705,6	700,2	/	/
41 - 44	60,0	59,1	/	/
45 und mehr	335,3	332,2	/	/
Ohne Angabe	(9,6)	/	/	/
Insgesamt	1 821,6	1 554,0	263,2	86,6
darunter Überstunden				
Keine	1 505,3	1 271,3	232,0	79,0
1	(12,5)	(8,6)	/	/
2	21,2	19,6	/	/
3 und mehr	273,6	249,3	24,3	/
Ohne Angabe	(8,9)	/	/	/
Zusammen	1 821,6	1 554,0	263,2	86,6
darunter bezahlte Überstunden				
Keine	1 634,1	1 391,4	240,4	80,4
1	/	/	/	/
2	/	/	/	/
3 und mehr	60,8	56,5	/	/
Ohne Angabe	120,2	100,5	17,5	/
Zusammen	1 821,6	1 554,0	263,2	86,6

1) Ohne Erwerbstätige, die keine Angaben zu Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit gemacht haben

### 15. Erwerbstätige nach überwiegendem Lebensunterhalt sowie Vollzeit-, Teilzeit- und geringfügiger Beschäftigung

Überwiegender Lebensunterhalt aus ....	Insgesamt	Davon <sup>1)</sup>		Darunter geringfügig Beschäftigte
		Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	
1 000				
Erwerbstätigkeit	1 666,4	1 488,3	177,8	20,8
Arbeitslosengeld/-hilfe	38,4	-	38,1	33,3
Unterhaltsgeld der BA <sup>2)</sup>	(7,2)	/	/	/
Rente/Pension	26,7	/	21,2	15,1
Familienangehörige	30,5	16,7	13,2	(11,6)
Sozialhilfe	/	/	/	/
Sonstiges	47,1	35,1	(11,1)	/
Keine Angabe	/	/	-	-
Insgesamt	1 821,6	1 554,0	263,2	86,6
Prozent				
Erwerbstätigkeit	91,5	95,8	67,5	24,0
Arbeitslosengeld/-hilfe	2,1	-	14,5	38,4
Unterhaltsgeld der BA <sup>2)</sup>	(0,4)	/	/	/
Rente/Pension	1,5	/	8,1	17,4
Familienangehörige	1,7	1,1	5,0	(13,4)
Sozialhilfe	/	/	/	/
Sonstiges	2,6	2,3	(4,2)	/
Keine Angabe	/	/	-	-
Insgesamt	100	100	100	100

1) Ohne Erwerbstätige, die keine Angaben zu Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit gemacht haben

2) Bundesanstalt für Arbeit

### 16. Erwerbstätige nach Bezug öffentlicher Leistungen sowie Vollzeit-, Teilzeit- und geringfügiger Beschäftigung

Bezug von ... <sup>2)</sup>	Insgesamt	Davon <sup>1)</sup>		Darunter geringfügig Beschäftigte
		Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	
1 000				
Wohngeld	60,4	39,5	20,9	(12,2)
Sozialhilfe	(7,2)	/	/	/
Arbeitslosengeld	16,3	/	15,5	(12,6)
Arbeitslosenhilfe	25,2	/	24,9	22,6
BAföG, Stipendium	15,0	(9,8)	/	/
Sonstiges <sup>3)</sup>	436,7	346,9	88,7	19,3
Mindestens einer öffentl. Leistung	506,7	377,3	127,7	49,3
Insgesamt	1 821,6	1 554,0	263,2	86,6
Prozent				
Wohngeld	3,3	2,5	7,9	(14,1)
Sozialhilfe	(0,4)	/	/	/
Arbeitslosengeld	0,9	/	5,9	(14,5)
Arbeitslosenhilfe	1,4	/	9,5	26,0
BAföG, Stipendium	0,8	(0,6)	/	/
Sonstiges <sup>3)</sup>	24,0	22,3	33,7	22,3
Mindestens einer öffentl. Leistung	27,8	24,3	48,5	56,9
Insgesamt	100	100	100	100

1) Ohne Erwerbstätige, die keine Angaben zu Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit gemacht haben

2) Mehrfachzählungen möglich

3) Asylbewerberleistungen, Pflegegeld und sonstige öffentliche Zahlungen (auch Kindergeld)

# 17. Erwerbstätige<sup>1)</sup> nach monatlichem Nettoeinkommen sowie Vollzeit-, Teilzeit- und geringfügiger Beschäftigung

Nettoeinkommen von ... bis unter ... €			Insgesamt	Davon <sup>2)</sup>		Darunter geringfügig Beschäftigte
				Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	
1 000						
unter	150		21,4	(12,2)	(9,2)	(8,2)
150	-	300	75,6	55,4	19,4	(11,0)
300	-	500	133,9	88,2	45,2	16,1
500	-	700	171,0	105,6	64,3	21,0
700	-	900	216,1	173,4	42,2	(11,6)
900	-	1 100	309,7	273,3	36,2	(8,2)
1 100	-	1 300	287,1	265,4	21,5	/
1 300	-	1 500	198,9	190,9	(8,0)	/
1 500	-	1 700	116,0	111,2	/	/
1 700	-	2 000	94,6	89,1	/	/
2 000	-	2 300	59,8	57,7	/	-
2 300	und mehr		99,1	97,9	/	/
Insgesamt			1 783,0	1 520,2	259,5	84,9
Durchschnittliches Nettoeinkommen (in €) <sup>3)</sup>			1 077	1 139	674	568
Prozent						
unter	150		1,2	(0,8)	(3,6)	(9,7)
150	-	300	4,2	3,6	7,5	(13,0)
300	-	500	7,5	5,8	17,4	18,9
500	-	700	9,6	6,9	24,8	24,8
700	-	900	12,1	11,4	16,3	(13,7)
900	-	1 100	17,4	18,0	13,9	(9,7)
1 100	-	1 300	16,1	17,5	8,3	/
1 300	-	1 500	11,2	12,6	(3,1)	/
1 500	-	1 700	6,5	7,3	/	/
1 700	-	2 000	5,3	5,9	/	/
2 000	-	2 300	3,4	3,8	/	-
2 300	und mehr		5,6	6,4	/	/
Insgesamt			100	100	100	100

1) Ohne selbständige Landwirte in der Haupttätigkeit sowie ohne Personen, die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben

2) Ohne Erwerbstätige, die keine Angaben zu Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit gemacht haben

3) Errechnet über Median

## 18. Jugendliche Erwerbstätige (bis unter 25 Jahren) nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	1 000	Prozent
<b>Insgesamt</b>	<b>263,5</b>	<b>100</b>
Stellung im Beruf		
Auszubildende	99,0	37,6
davon in		
kaufmännischen und technischen Berufen	41,7	15,8
gewerblichen Berufen	57,3	21,7
Angestellte und Beamte <sup>1)</sup>	94,6	35,9
Arbeiter <sup>2)</sup>	63,9	24,3
Selbständige und mithelfende Familienangehörige	/	/
ohne Angabe	/	/
Berufsbereich		
Berufe in der Land-, Tier-, Forstwirtschaft und Gartenbau	(8,1)	(3,1)
Bergleute, Mineralgewinner	-	-
Fertigungsberufe	91,0	34,5
Technische Berufe	/	/
Dienstleistungsberufe	149,1	56,6
sonstige Arbeitskräfte	(8,4)	(3,2)
ohne Angabe	/	/
Vollzeitbeschäftigte	234,0	88,8
Teilzeitbeschäftigte	28,2	10,7
Geringfügig Beschäftigte	15,2	5,8
Ohne Angabe	/	/
Überwiegender Lebensunterhalt aus...		
Erwerbstätigkeit	223,9	85,0
Arbeitslosengeld/-hilfe	/	/
Rente/Pension	/	/
Familienangehörige	20,4	7,7
Sozialhilfe	/	/
Unterhaltsgeld der Bundesanstalt für Arbeit	/	/
Sonstiges	13,6	5,2
ohne Angabe	/	/
Nettoeinkommen von ... bis unter ... € <sup>3)</sup>		
unter 150	(10,4)	(3,9)
150 - 300	49,7	18,8
300 - 500	61,9	23,5
500 - 700	33,0	12,5
700 - 900	33,7	12,8
900 - 1 100	29,6	11,2
1 100 - 1 300	21,3	8,1
1 300 und mehr	14,5	5,5
<b>Durchschnittliches Nettoeinkommen (in €)<sup>4)</sup></b>	<b>531</b>	<b>x</b>

1) Einschließlich Grundwehr- und Zivildienstleistende sowie Helfer im sozialen oder ökologischen Jahr

2) Einschließlich ABM und Leiharbeiternehmer

3) Ohne selbständige Landwirte in der Haupttätigkeit sowie ohne Personen, die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben

4) Errechnet über Median

## 19. Ältere Erwerbstätige (ab 60 Jahre) nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	1 000	Prozent
<b>Insgesamt</b>	<b>71,6</b>	<b>100</b>
Stellung im Beruf		
Angestellte und Beamte	35,9	50,2
Arbeiter <sup>1)</sup>	18,9	26,4
darunter ABM/SAM	/	/
Selbständige und mithelfende Familienangehörige	14,7	20,5
ohne Angabe	/	/
Berufsbereich		
Berufe in der Land-, Tier-, Forstwirtschaft und Gartenbau	/	/
Bergleute, Mineralgewinner	-	-
Fertigungsberufe	(10,8)	(15,1)
Technische Berufe	(8,3)	(11,7)
Dienstleistungsberufe	47,6	66,5
sonstige Arbeitskräfte	-	-
ohne Angabe	/	/
Vollzeitbeschäftigte	47,9	67,0
Teilzeitbeschäftigte	21,6	30,2
Geringfügig Beschäftigte	13,6	19,0
Ohne Angabe	/	/
Überwiegender Lebensunterhalt aus...		
Erwerbstätigkeit	51,3	71,7
Arbeitslosengeld/-hilfe	/	/
Rente, Pension	17,4	24,3
Familienangehörige	/	/
Sozialhilfe	/	/
Unterhaltsgeld der Bundesanstalt für Arbeit	-	-
Sonstiges	/	/
ohne Angabe	-	-
Nettoeinkommen von ... bis unter ... € <sup>2)</sup>		
unter 700	(9,8)	(13,7)
700 - 900	/	/
900 - 1 100	14,0	19,6
1 100 - 1 300	25,7	35,9
1 300 und mehr	14,0	19,5
<b>Durchschnittliches Nettoeinkommen (in €)<sup>3)</sup></b>	<b>1 224</b>	<b>x</b>

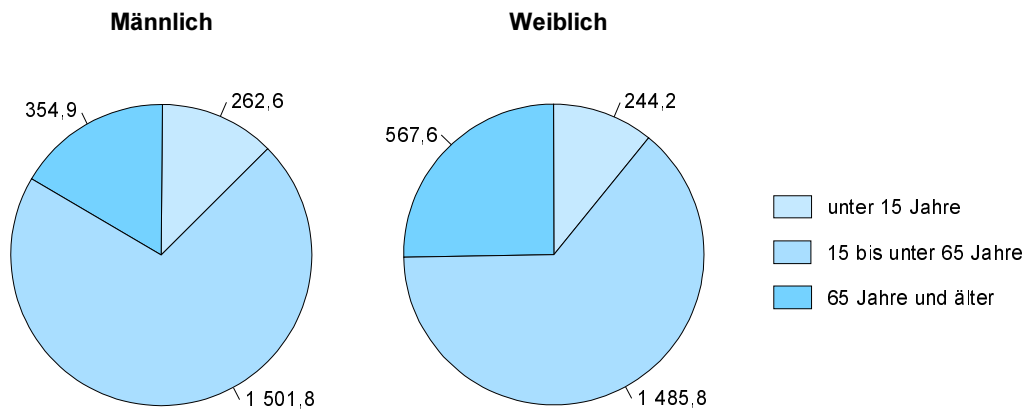
1) Einschließlich ABM und Leiharbeitnehmer

2) Ohne selbständige Landwirte in der Haupttätigkeit sowie ohne Personen, die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben

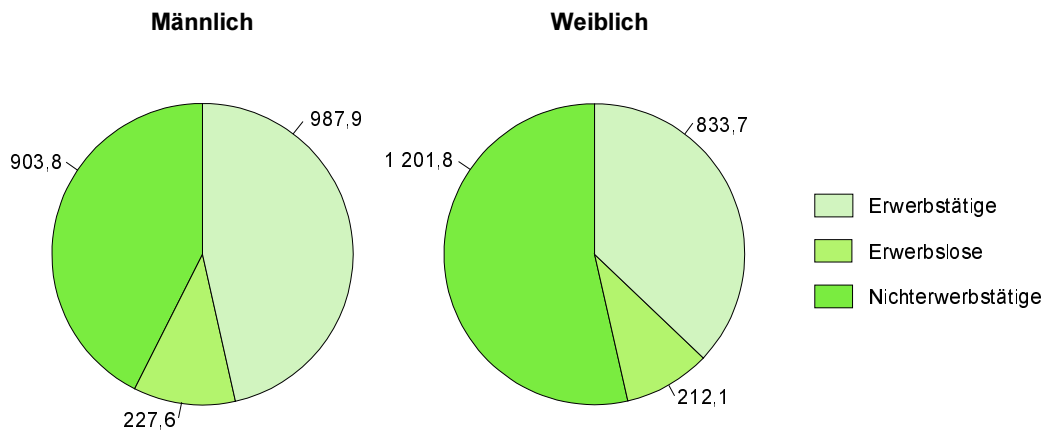
3) Errechnet über Median



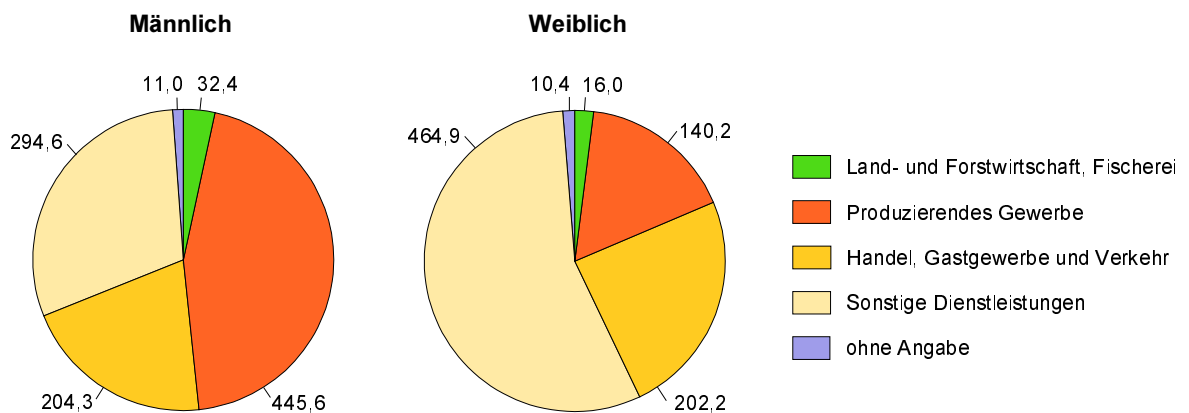
**Abb. 1 Bevölkerung in Sachsen im Juni 2002 nach Altersgruppen**  
(in 1 000)



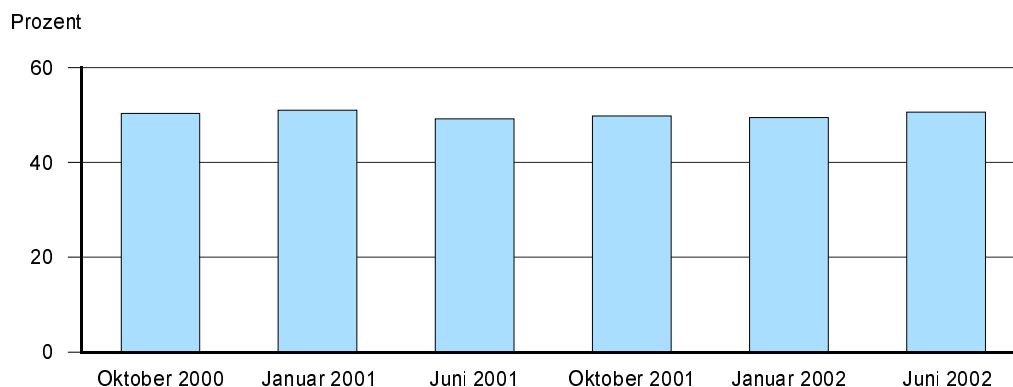
**Abb. 2 Bevölkerung in Sachsen im Juni 2002 nach Beteiligung am Erwerbsleben**  
(in 1 000)



**Abb. 3 Erwerbstätige in Sachsen im Juni 2002 nach Wirtschaftsbereichen**  
(in 1 000)

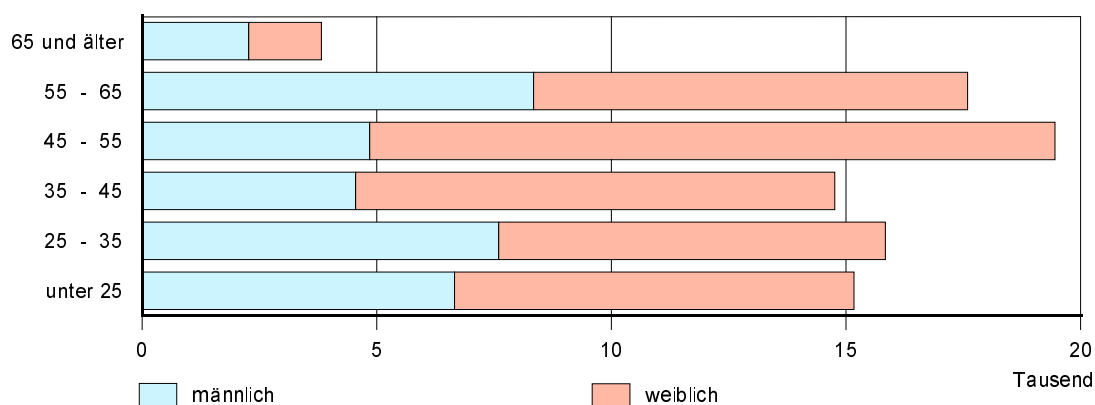


**Abb. 4 Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren mit einer privaten Altersvorsorge in Sachsen von Oktober 2000 bis Juni 2002**



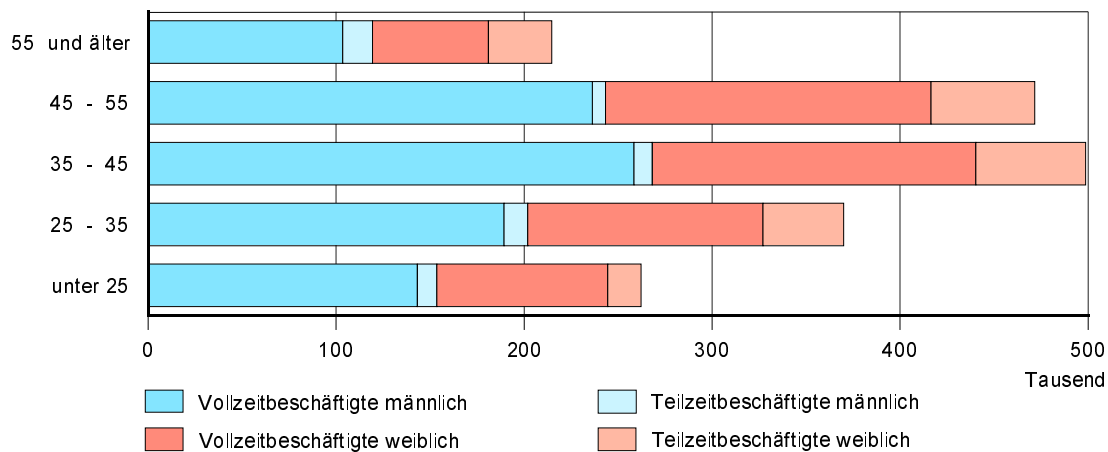
**Abb. 5 Geringfügig Beschäftigte in Sachsen im Juni 2002 nach Altersgruppen und Geschlecht**

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren

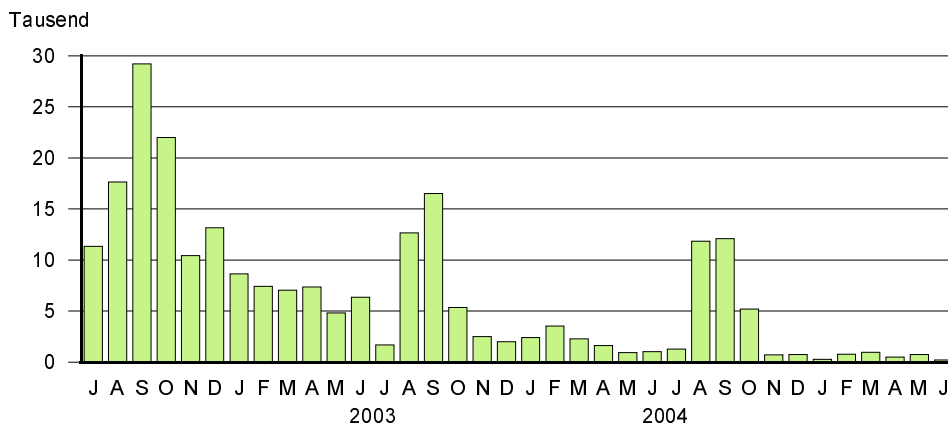


**Abb. 6 Erwerbstätige in Sachsen im Juni 2002 nach Altersgruppen sowie Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung**

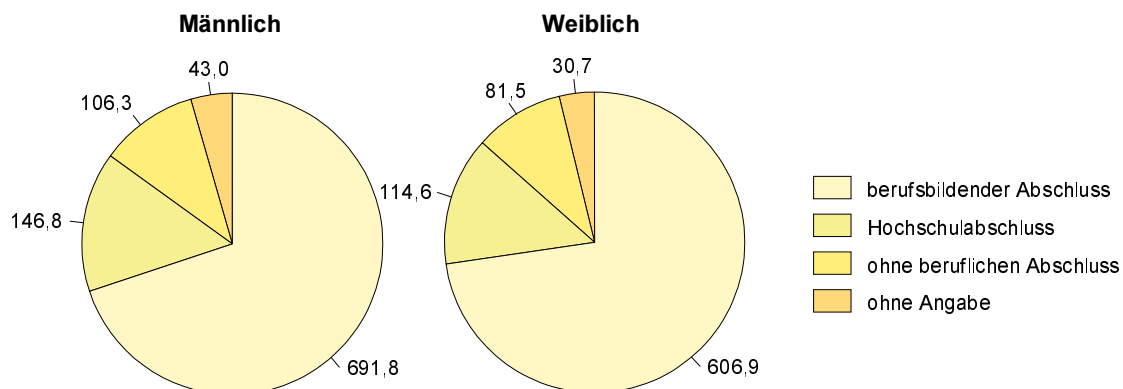
Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren



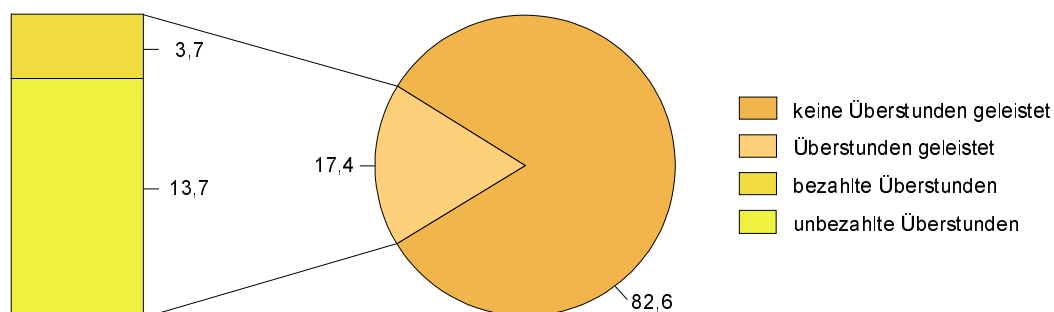
**Abb. 7 Erwerbstätige in Sachsen im Juni 2002 mit befristetem Arbeitsvertrag nach Jahr und Monat der Beendigung**  
(in 1 000)



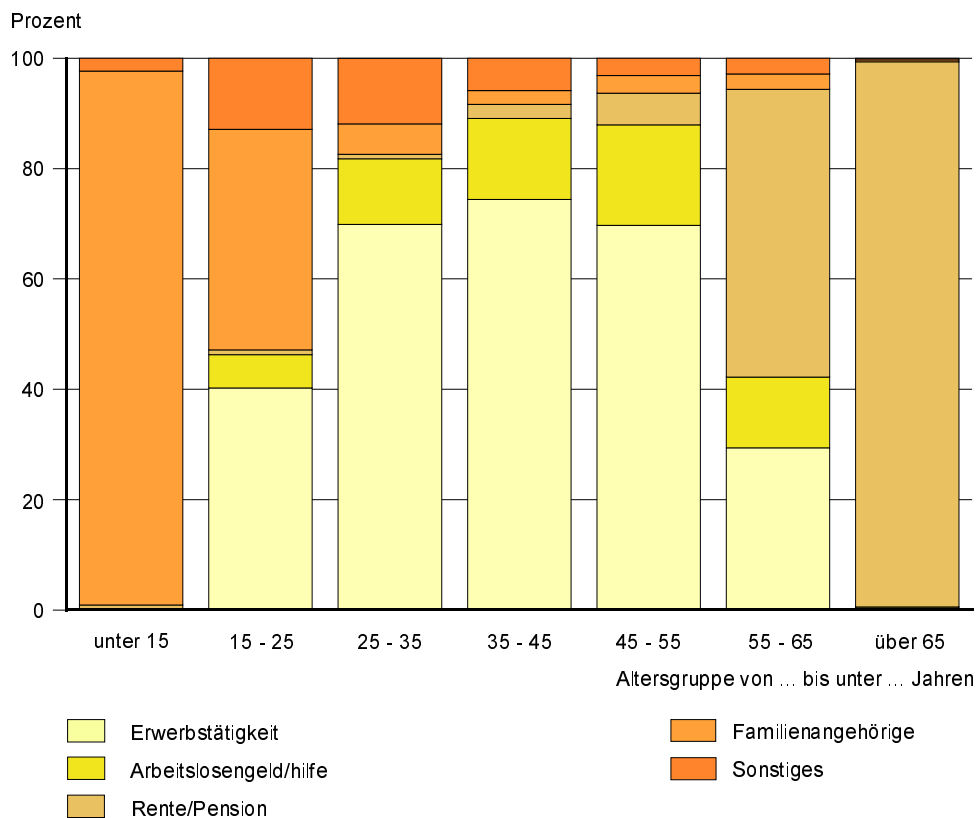
**Abb. 8 Erwerbstätige in Sachsen im Juni 2002 nach höchstem berufsbildenden oder Hochschulabschluss**  
(in 1 000)



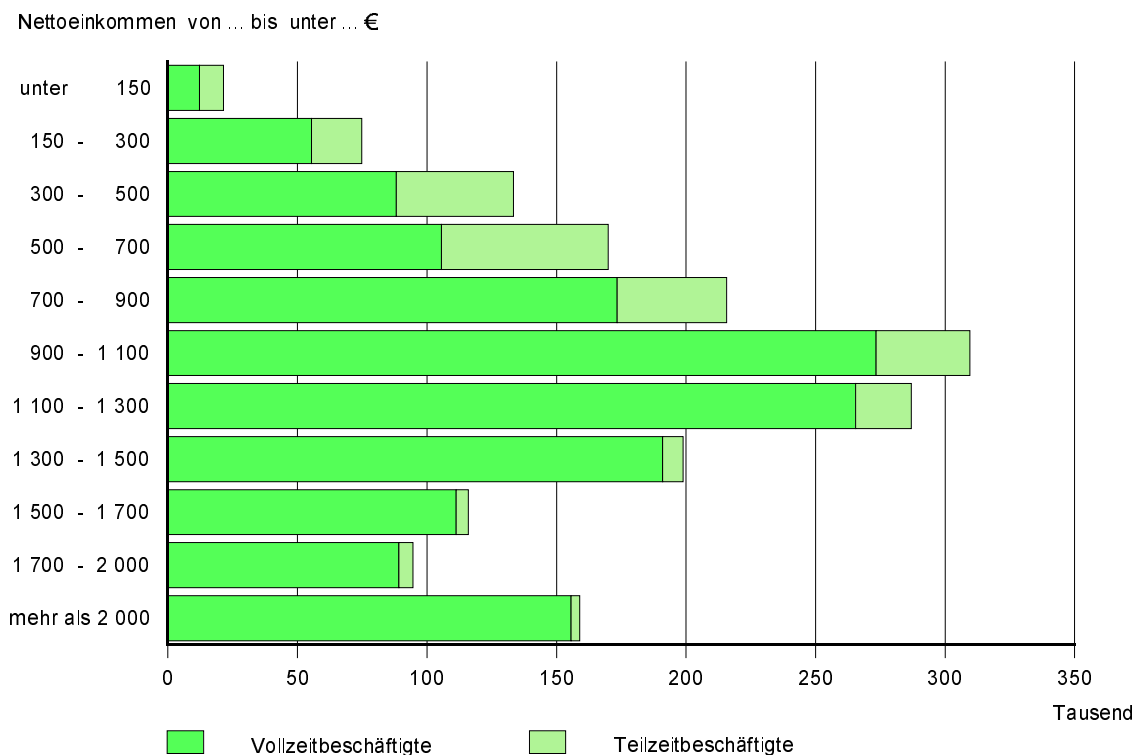
**Abb. 9 Erwerbstätige in Sachsen im Juni 2002 nach geleisteten Überstunden in der Berichtswoche**  
(in Prozent)



**Abb. 10 Bevölkerung in Sachsen im Juni 2002 nach Alter und überwiegendem Lebensunterhalt**



**Abb. 11 Erwerbstätige in Sachsen im Juni 2002 nach monatlichem Nettoeinkommen und Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung**



## 20. Erwerbslose nach Altersgruppen, Geschlecht und Dauer der Arbeitsuche

(in 1 000)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Darunter mit Dauer der Arbeitsuche von ... bis unter ... Monaten <sup>1)</sup>				
		unter 3	3 - 12	12 - 24	24 - 48	48 und mehr
Insgesamt						
unter 25	58,4	19,9	24,5	(8,3)	/	/
25 - 35	60,9	(9,3)	16,1	16,2	(7,9)	(10,4)
35 - 45	105,7	(11,2)	28,3	17,5	15,5	29,8
45 - 55	123,7	(11,7)	23,5	21,7	20,3	44,8
55 und älter	91,1	(7,3)	18,0	16,1	17,9	25,3
Insgesamt	439,8	59,4	110,4	79,8	65,3	111,2
Prozent	100	13,5	25,1	18,1	14,8	25,3
männlich						
unter 25	31,8	(11,2)	13,5	/	/	/
25 - 35	32,9	/	(9,6)	(8,3)	/	/
35 - 45	51,9	(7,1)	16,5	(9,0)	/	(10,7)
45 - 55	63,2	/	14,7	(12,8)	(10,6)	18,4
55 und älter	47,9	/	(10,6)	(10,5)	(10,0)	(8,5)
Zusammen	227,6	35,6	64,7	45,2	34,4	41,9
Prozent	100	15,7	28,4	19,8	15,1	18,4
weiblich						
unter 25	26,6	(8,6)	(11,0)	/	/	/
25 - 35	28,0	/	/	(7,9)	/	/
35 - 45	53,8	/	(11,8)	(8,6)	(8,5)	19,1
45 - 55	60,5	/	(8,9)	(8,9)	(9,7)	26,4
55 und älter	43,2	/	(7,5)	/	(7,9)	16,8
Zusammen	212,1	23,8	45,6	34,6	30,8	69,3
Prozent	100	11,2	21,5	16,3	14,5	32,7

1) Ohne Erwerbslose, die keine Angaben zur Dauer der Arbeitsuche gemacht haben

## 21. Erwerbslose nach höchstem berufsbildenden oder Hochschulabschluss sowie Dauer der Arbeitsuche

Abschluss	Insgesamt	Darunter mit Dauer der Arbeitsuche von ... bis unter ... Monaten <sup>1)</sup>				
		unter 3	3 - 12	12 - 24	24 - 48	48 und mehr
1 000						
Berufsbildender Abschluss	355,3	43,7	89,1	65,1	53,1	94,2
Lehr-/Anlernausbildung <sup>2)</sup>	318,9	40,2	80,4	56,6	47,0	85,9
Fachschule <sup>3)</sup>	36,4	/	(8,6)	(8,5)	/	(8,2)
Hochschulabschluss	23,0	/	/	/	/	/
Fachhochschule <sup>4)</sup>	/	/	/	/	/	/
Wissenschaftliche Hochschule <sup>5)</sup>	16,0	/	/	/	/	/
Ohne beruflichen Abschluss	50,4	(10,6)	(12,6)	(9,5)	/	(9,6)
Ohne Angabe	(11,0)	/	/	/	/	/
Insgesamt	439,8	59,4	110,4	79,8	65,3	111,2
Prozent						
Berufsbildender Abschluss	80,8	73,6	80,7	81,6	81,3	84,7
Lehr-/Anlernausbildung <sup>2)</sup>	72,6	67,8	72,9	70,9	72,0	77,3
Fachschule <sup>3)</sup>	8,3	/	(7,8)	(10,7)	/	(7,4)
Hochschulabschluss	5,2	/	/	/	/	/
Fachhochschule <sup>4)</sup>	/	/	/	/	/	/
Wissenschaftliche Hochschule <sup>5)</sup>	3,6	/	/	/	/	/
Ohne beruflichen Abschluss	11,5	(17,8)	(11,4)	(11,8)	/	(8,6)
Ohne Angabe	(2,5)	/	/	/	/	/
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

1) Ohne Erwerbslose, die keine Angaben zur Dauer der Arbeitsuche gemacht haben

2) Einschließlich gleichwertiger Berufsfachschulabschluss sowie berufliches Praktikum

3) Einschließlich Meister- und Techniker Ausbildung

4) Einschließlich Ingenieurabschluss

5) Einschließlich Lehrerausbildung

## 22. Erwerbslose<sup>1)</sup> nach zuletzt ausgeübtem Beruf und Dauer der Arbeitsuche (in 1 000)

Berufsbereich	Insgesamt	Darunter mit Dauer der Arbeitsuche von ... bis unter ... Monaten <sup>2)</sup>				
		unter 3	3 - 12	12 - 24	24 - 48	48 und mehr
Berufe in Land-, Tier-, Forstwirtschaft und Gartenbau	36,5	/	/	(11,0)	(7,1)	(8,6)
Bergleute, Mineralgewinner	/	/	/	/	-	/
Fertigungsberufe	166,9	22,0	43,9	29,7	24,3	41,6
Technische Berufe	17,6	/	/	/	/	/
Dienstleistungsberufe	190,7	23,3	48,2	32,0	28,6	52,9
Sonstige Arbeitskräfte	/	/	/	/	/	/
<b>Insgesamt</b>	<b>416,6</b>	<b>51,2</b>	<b>103,8</b>	<b>76,6</b>	<b>62,9</b>	<b>110,6</b>
<b>Prozent</b>	<b>100</b>	<b>12,3</b>	<b>24,9</b>	<b>18,4</b>	<b>15,1</b>	<b>26,5</b>

1) Erwerbslose mit Angabe zum zuletzt ausgeübten Beruf

2) Ohne Erwerbslose, die keine Angaben zur Dauer der Arbeitsuche gemacht haben

### 23. Erwerbslose nach Gründen der Arbeitsuche und wichtigstem Grund<sup>1)</sup> für das Fehlen einer gegenwärtigen Erwerbstätigkeit

Gründe für ...	Insgesamt	Männlich	Weiblich
<b>1 000</b>			
Arbeitsuche:			
Entlassung	304,5	160,8	143,7
eigene Kündigung	14,2	(7,5)	/
Aufhebungsvertrag/Auflösungsvertrag	20,7	(9,7)	(11,0)
freiwillige Unterbrechung	/	/	/
Übergang in den Ruhestand	/	/	/
andere Gründe	74,4	35,6	38,8
ohne Angabe	17,3	(9,7)	(7,6)
<b>Insgesamt</b>	<b>439,8</b>	<b>227,6</b>	<b>212,1</b>
Fehlen einer gegenwärtigen Tätigkeit:			
familiäre	/	/	/
finanzielle	/	/	/
gesundheitliche	21,2	13,2	(8,0)
arbeitsmarktpolitische	360,5	186,4	174,1
andere Gründe	20,6	(9,1)	(11,5)
ohne Angabe	29,0	16,4	(12,7)
<b>Insgesamt</b>	<b>439,8</b>	<b>227,6</b>	<b>212,1</b>
<b>Prozent</b>			
Arbeitsuche:			
Entlassung	69,2	70,6	67,8
eigene Kündigung	3,2	(3,3)	/
Aufhebungsvertrag/Auflösungsvertrag	4,7	(4,3)	(5,2)
freiwillige Unterbrechung	/	/	/
Übergang in den Ruhestand	/	/	/
andere Gründe	16,9	15,6	18,3
ohne Angabe	3,9	(4,3)	(3,6)
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
Fehlen einer gegenwärtigen Tätigkeit:			
familiäre	/	/	/
finanzielle	/	/	/
gesundheitliche	4,8	5,8	(3,8)
arbeitsmarktpolitische	82,0	81,9	82,1
andere Gründe	4,7	(4,0)	(5,4)
ohne Angabe	6,6	7,2	(6,0)
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

1) Subjektive Angaben der Befragten

## 24. Erwerbslose nach Beteiligung an beruflicher Aus-, Fortbildung oder Umschulung und Dauer der Arbeitsuche (in 1 000)

Beteiligung an Aus-, Fortbildung oder Umschulung	Insgesamt	Darunter mit Dauer der Arbeitsuche von ... bis unter ... Monaten <sup>1)</sup>				
		unter 3	3 - 12	12 - 24	24 - 48	48 und mehr
Teilnahme bis vier Wochen vor der Berichtswoche						
Teilnahme	28,3	/	(9,9)	/	/	/
Keine Teilnahme	409,5	53,9	100,0	73,4	62,6	106,7
Ohne Angabe	/	/	/	/	-	-
Insgesamt	439,8	59,4	110,4	79,8	65,3	111,2
Teilnahme seit Juni 2001						
Teilnahme	29,5	/	(9,0)	/	/	/
Keine Teilnahme	378,8	48,3	91,0	69,0	56,7	101,6
Ohne Angabe	31,4	/	(10,4)	/	/	/
Insgesamt	439,8	59,4	110,4	79,8	65,3	111,2

1) Ohne Erwerbslose, die keine Angaben zur Dauer der Arbeitsuche gemacht haben

## 25. Erwerbslose nach Initiativen bei der Suche nach einer Arbeitnehmertätigkeit und Dauer der Arbeitsuche (in 1 000)

Initiative	Insgesamt	Darunter mit Dauer der Arbeitsuche von ... bis unter ... Monaten <sup>1)</sup>				
		unter 3	3 - 12	12 - 24	24 - 48	48 und mehr
<b>Insgesamt</b>	<b>439,8</b>	<b>59,4</b>	<b>110,4</b>	<b>79,8</b>	<b>65,3</b>	<b>111,2</b>
darunter <sup>2)</sup>						
Einschreibung bei einer öffentlichen Arbeitsvermittlung	425,9	54,1	105,8	79,1	64,5	109,3
Nutzung von Informationsmitteln des Arbeitsamtes (SIS u. Ä.)	178,4	24,5	47,0	31,8	28,1	45,0
Suche über private Vermittlung	35,8	/	(10,9)	/	/	/
Aufgabe von Inseraten	13,6	/	/	/	/	/
Bewerbungen auf Inserate	116,3	15,5	36,8	22,5	16,4	24,0
Bewerbungen auf nicht ausgeschriebene Stellen	21,3	/	/	/	/	/
Suche über persönliche Verbindungen	71,7	(10,7)	19,8	15,3	(8,3)	17,4
Durchsehen von Inseraten	91,6	(11,3)	22,3	18,4	(12,7)	24,8
sonstige Bemühungen	42,1	(7,6)	(9,2)	/	/	(12,5)
keine Initiativen	/	/	-	-	-	/

1) Ohne Erwerbslose, die keine Angaben zur Dauer der Arbeitsuche gemacht haben

2) Mehrfachnennungen möglich



## 26. Erwerbslose nach Bezug öffentlicher Leistungen und überwiegendem Lebensunterhalt aus Arbeitslosengeld und Arbeitslosenhilfe sowie Dauer der Arbeitsuche (in 1 000)

Öffentliche Leistung	Insgesamt	Darunter mit Dauer der Arbeitsuche von ... bis unter ... Monaten <sup>1)</sup>				
		unter 3	3 - 12	12 - 24	24 - 48	48 und mehr
Insgesamt						
Mindestens eine Leistung darunter <sup>2)</sup>	390,4	47,2	100,9	74,3	58,2	97,3
Wohngeld	80,0	/	15,9	17,0	(12,9)	26,4
Sozialhilfe	25,5	/	/	/	/	(8,4)
Arbeitslosengeld	164,2	39,6	68,7	27,4	13,9	(10,0)
Arbeitslosenhilfe	191,9	/	24,4	39,8	40,1	76,0
BAföG, Stipendium	/	-	/	/	/	-
Sonstiges <sup>3)</sup>	92,6	(9,8)	21,9	19,5	(12,3)	26,0
Kein Bezug einer Leistung	49,4	(12,2)	(9,5)	/	(7,1)	13,9
Insgesamt	439,8	59,4	110,4	79,8	65,3	111,2
überwiegender Lebensunterhalt aus Arbeitslosengeld/-hilfe						
Mindestens eine Leistung darunter <sup>2)</sup>	343,9	43,9	91,5	64,1	51,7	82,3
Wohngeld	69,7	/	13,9	14,6	(12,0)	21,9
Sozialhilfe	/	/	/	/	/	/
Arbeitslosengeld	161,1	39,1	68,5	26,2	13,2	(9,7)
Arbeitslosenhilfe	187,1	/	23,9	38,6	39,0	74,1
BAföG, Stipendium	-	-	-	-	-	-
Sonstiges <sup>3)</sup>	64,6	(7,9)	14,7	(12,4)	(8,9)	18,8
Zusammen	343,9	43,9	91,5	64,1	51,7	82,3

1) Ohne Erwerbslose, die keine Angaben zur Dauer der Arbeitsuche gemacht haben

2) Mehrfachnennungen möglich

3) Asylbewerberleistungen, Pflegegeld, sonstige öffentliche Zahlungen (auch Kindergeld)

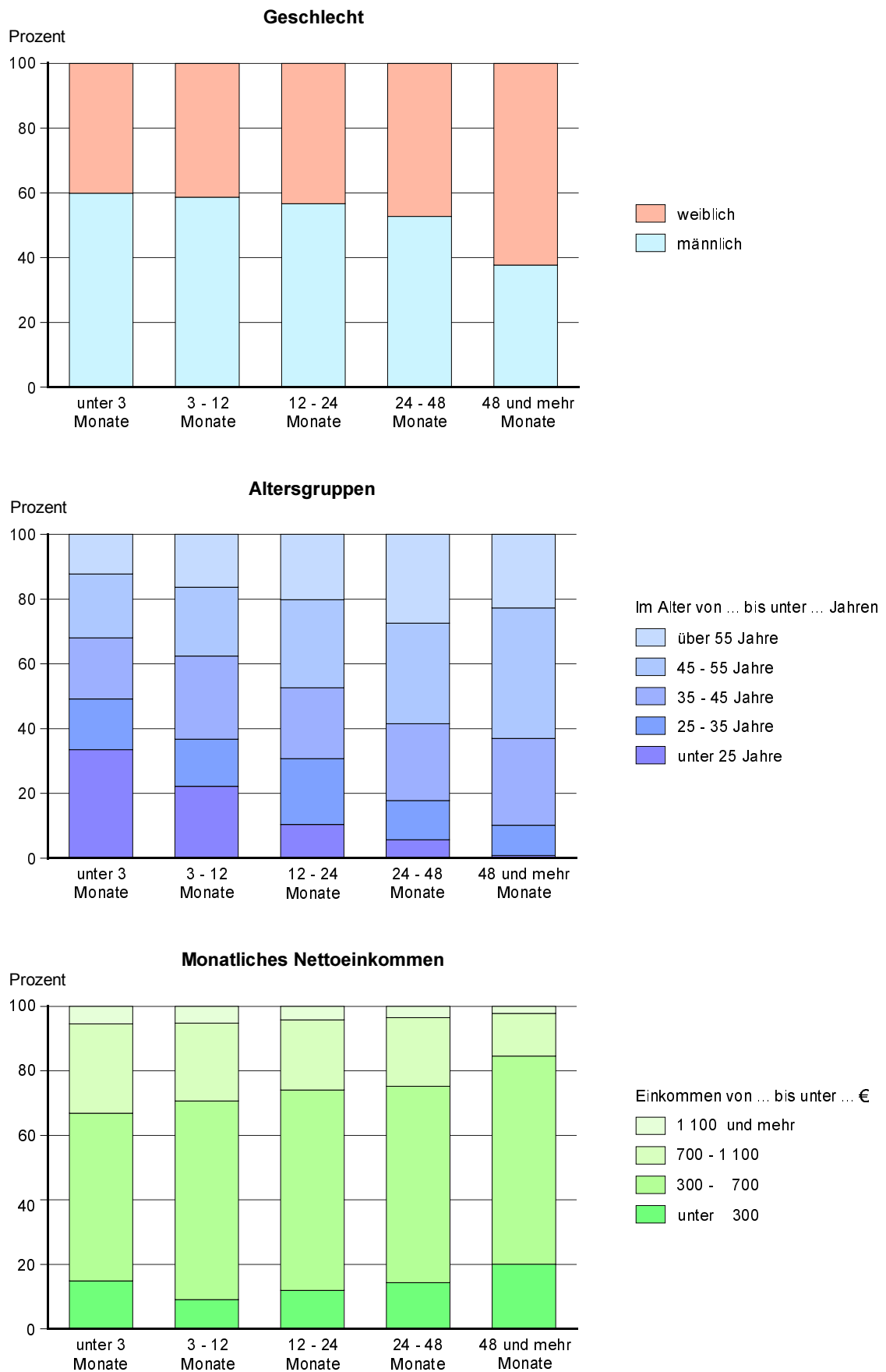
## 27. Erwerbslose nach monatlichem Nettoeinkommen<sup>1)</sup> und Dauer der Arbeitsuche

Nettoeinkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt	Darunter mit Dauer der Arbeitsuche von ... bis unter ... Monaten <sup>2)</sup>				
		unter 3	3 - 12	12 - 24	24 - 48	48 und mehr
1 000						
unter 150	14,0	/	/	/	/	/
150 - 300	42,1	/	(7,3)	(7,1)	/	16,1
300 - 500	113,7	(9,4)	25,1	20,0	18,5	36,3
500 - 700	130,8	16,6	38,8	26,9	17,6	27,9
700 - 900	54,9	(8,8)	16,2	(10,6)	(7,5)	(10,2)
900 - 1 100	28,7	/	(8,8)	/	/	/
1 100 - 1 300	(10,1)	/	/	/	/	/
1 300 und mehr	/	/	/	/	/	/
Insgesamt	400,5	49,9	103,6	75,4	59,3	99,6
Durchschnittliches						
Nettoeinkommen (in €) <sup>3)</sup>	547	599	589	565	529	465
Prozent						
unter 150	3,5	/	/	/	/	/
150 - 300	10,5	/	(7,0)	(9,4)	/	16,2
300 - 500	28,4	(18,8)	24,2	26,5	31,2	36,4
500 - 700	32,7	33,2	37,4	35,7	29,6	28,0
700 - 900	13,7	(17,7)	15,6	(14,0)	(12,6)	(10,2)
900 - 1 100	7,2	/	(8,5)	/	/	/
1 100 - 1 300	(2,5)	/	/	/	/	/
1 300 und mehr	/	/	/	/	/	/
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

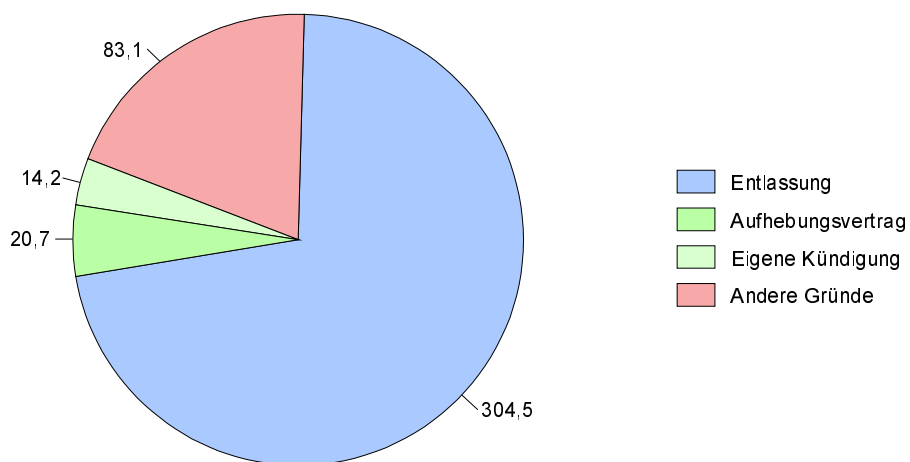
1) Ohne Erwerbslose, die kein Einkommen haben bzw. keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben

2) Ohne Erwerbslose, die keine Angaben zur Dauer der Arbeitsuche gemacht haben

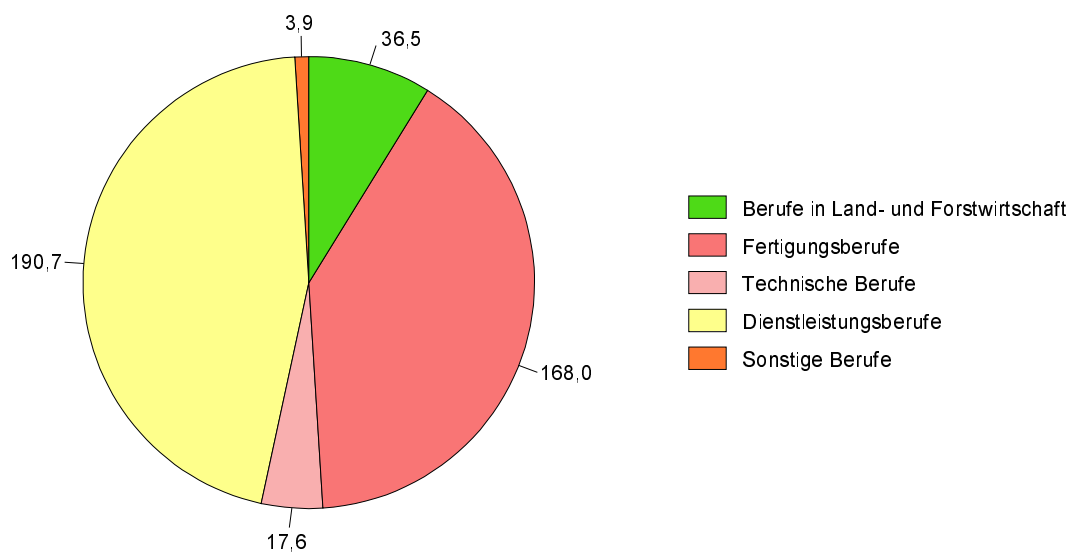
3) Errechnet über Median

**Abb. 12 Erwerbslose in Sachsen im Juni 2002 nach Dauer der Arbeitsuche**

**Abb. 13 Erwerbslose in Sachsen im Juni 2002 nach Gründen der Arbeitsuche**  
(in 1 000)



**Abb. 14 Erwerbslose in Sachsen im Juni 2002 nach zuletzt ausgeübtem Beruf**  
(in 1 000)



## 28. Erwerbstätige nach Pflege von Angehörigen oder anderen Personen und deren Aufwand sowie Vollzeit-, Teilzeit- und geringfügiger Beschäftigung (in 1 000)

Erwerbstätige	Insgesamt	Davon <sup>1)</sup>		Außerdem geringfügig Beschäftigte
		Vollzeit-beschäftigte	Teilzeit-beschäftigte	
Mit Pflege von Angehörigen oder anderen Personen <sup>2)</sup>	27,3	21,0	/	/
davon mit einem durchschnittlichen Aufwand pro Tag von				
1 Stunde	/	/	/	/
2 bis 4 Stunden	15,7	(11,2)	/	/
5 bis 9 Stunden	/	/	/	/
10 und mehr Stunden	/	/	-	-
Keine Pflege	1 735,8	1 490,9	242,9	78,1
Ohne Angaben	58,5	42,1	14,1	/
<b>Insgesamt</b>	<b>1 821,6</b>	<b>1 554,0</b>	<b>263,2</b>	<b>86,6</b>

1) Ohne Erwerbstätige, die keine Angaben zu Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit gemacht haben

2) Nur Pflege von Personen, die nach Pflegeversicherungsgesetz (SGB 11) anspruchsberechtigt sind

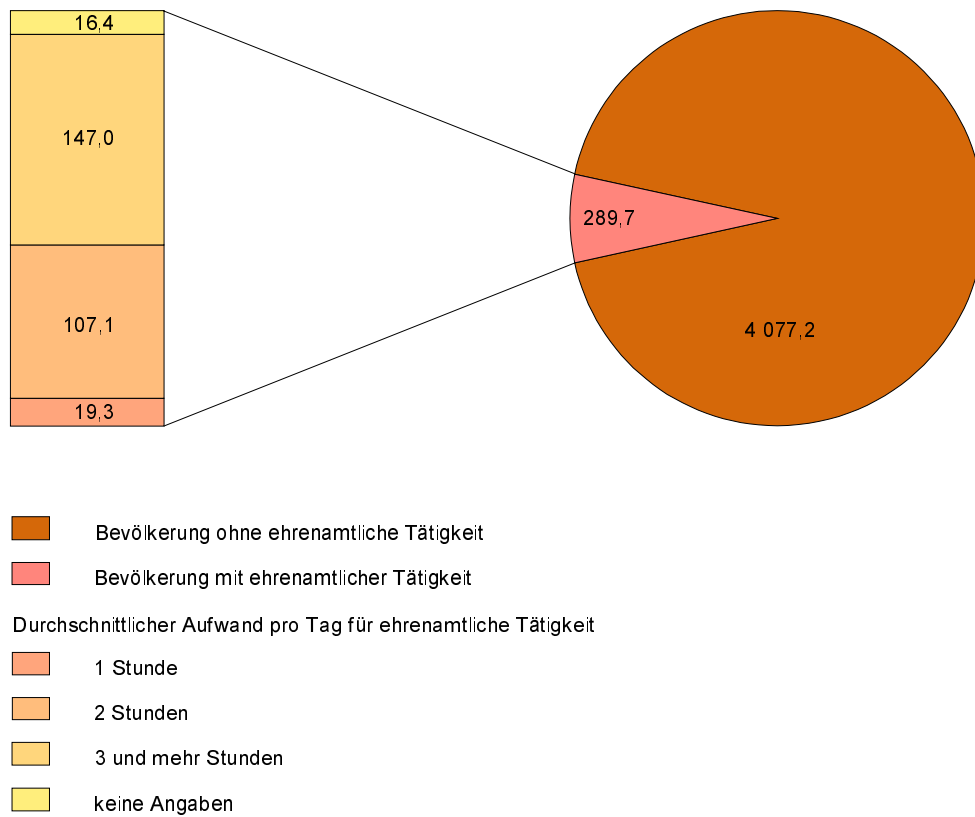
## 29. Bevölkerung nach Ausübung einer ehrenamtlichen bzw. gemeinnützigen Tätigkeit<sup>1)</sup> und deren Aufwand sowie Beteiligung am Erwerbsleben (in 1 000)

Aufwand Bereich	Insgesamt	Erwerbstätige	Erwerbslose	Nichterwerbspersonen
<b>Insgesamt</b>	<b>4 367,0</b>	<b>1 821,6</b>	<b>439,8</b>	<b>2 105,6</b>
darunter ehrenamtlich Tätige	289,7	172,3	30,5	87,0
darunter mit einem durchschnittlichen Aufwand pro Tag von				
1 Stunde	19,3	13,8	/	/
2 Stunden	107,1	63,3	(9,8)	34,0
3 und mehr Stunden	147,0	84,9	17,7	44,5
im ... Bereich <sup>2)</sup>				
sozialen	63,7	34,7	/	22,5
politischen	22,5	16,0	/	/
sportlichen	70,5	46,5	(7,7)	16,3
kulturellen	45,2	24,9	/	15,6
kirchlichen	35,6	19,3	/	(13,0)
ökologischen	(11,3)	/	/	/
in sonstigen Bereichen	65,4	40,5	(7,4)	17,5
<b>gemeinnützig Tätige</b>	<b>87,7</b>	<b>55,0</b>	<b>(8,7)</b>	<b>24,1</b>

1) Ehrenamtliche bzw. gemeinnützige Tätigkeit von April 2002 bis Juni 2002

2) Doppelzählungen möglich

**Abb. 15 Bevölkerung in Sachsen nach Ausübung einer ehrenamtlichen Tätigkeit und deren Aufwand im Zeitraum von April 2002 bis Juni 2002**  
(in 1 000)



**Gesetz**  
**zur Durchführung der Erwerbsstatistik im Freistaat Sachsen und**  
**zur Änderung des Sächsischen Statistikgesetzes vom 12. Februar 1999**  
(Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 3 vom 4. März 1999 S. 49)

Der Sächsische Landtag hat am 20. Januar 1999 das folgende Gesetz beschlossen:

**Artikel 1**

**Gesetz**  
**über eine repräsentative Statistik**  
**der Erwerbssituation im Freistaat Sachsen**  
(Sächsisches Erwerbsstatistikgesetz - SächsErwStatG)

**§ 1**

**Art und Zweck der Erhebung**

- (1) Über den Arbeitsmarkt und die Bevölkerung werden in den Jahren 1998 bis 2002 Erhebungen auf repräsentativer Grundlage als Landesstatistik durchgeführt.
- (2) Zweck dieser Statistik ist es, statistische Angaben in vertiefter fachlicher Gliederung und in kürzeren Zeitabständen über den Arbeitsmarkt, die berufliche Gliederung und die Ausbildung der Erwerbsbevölkerung in ihren Zusammenhängen mit der Bevölkerungsstruktur, der wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte bereitzustellen.

**§ 2**

**Erhebungseinheiten und Stichprobenauswahl**

- (1) Erhebungseinheiten sind Personen, Haushalte und Wohnungen. Sie werden durch mathematische Zufallsverfahren auf der Grundlage von Flächen oder vergleichbarer Bezugsgrößen ausgewählt (Auswahlbezirke). Mit jeder Erhebung wird mindestens ein Drittel der Auswahlbezirke durch neu in die Auswahl einzubeziehende Auswahlbezirke ersetzt.
- (2) Einen Haushalt bilden alle Personen, die gemeinsam wohnen und wirtschaften. Wer allein wirtschaftet, bildet einen eigenen Haushalt. Personen mit mehreren Wohnungen werden in jeder ausgewählten Wohnung einem Haushalt zugeordnet.

**§ 3**

**Periodizität**

Die Erhebungen erfolgen dreimal jährlich. In den Auswahlbezirken werden die Erhebungen bis zu dreimal aufeinanderfolgend durchgeführt. Das Staatsministerium des Innern wird ermächtigt, für Erhebungen nach diesem Gesetz im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit Rechtsverordnungen gemäß § 6 Abs. 7 des Sächsischen Statistikgesetzes (SächsStatG) vom 17. Mai 1993 (SächsGVBl. S. 453) in der jeweils geltenden Fassung zu erlassen.

**§ 4**

**Erhebungsmerkmale**

Folgende Erhebungsmerkmale werden mit einem Auswahlsatz von 0,5 vom Hundert der Bevölkerung erfragt:

1. Gemeinde; Gemeindeteil; Nutzung der Wohnung als alleinige Wohnung, Haupt- oder Nebenwohnung; Zahl der Haushalte in der Wohnung und der Personen im Haushalt; Wohnungs- und Haushaltszugehörigkeit sowie Familienzusammenhang; Wohn- und Lebensgemeinschaft; Veränderung der Haushaltsgröße und Zusammensetzung seit der letzten Befragung; Geschlecht; Geburtsjahr und -monat; Familienstand; Eheschließungsjahr; Staatsangehörigkeiten;
2. Art des Versicherungsverhältnisses (pflicht-, freiwillig versichert) und Zweig der gesetzlichen Rentenversicherung zur Zeit der Erhebung und in den letzten zwölf Monaten davor; Zahlung von Beiträgen in der gesetzlichen Rentenversicherung seit dem 1. Januar 1924; Betriebliche oder private Altersversorgung und deren Form;

3. Art des überwiegenden Lebensunterhaltes (Erwerbstätigkeit, Leistungen der Bundesanstalt für Arbeit, Rente, Pension, Unterhalt durch Eltern, Ehegatten oder andere, eigenes Vermögen, Kapitalerträge, Vermietung, Verpachtung, Altenteil, Sozialhilfe, sonstige Unterstützungen oder Leistungen); Art der öffentlichen Renten oder Pensionen untergliedert nach eigener oder Witwen-, Waisenrente, -pension (Arbeiterrentenversicherung, Knappschaftliche Rentenversicherung, Angestelltenrentenversicherung, Pension, Kriegsofferrente, Unfallversicherung, Rente aus dem Ausland, übrige öffentliche Rente); Art der sonstigen öffentlichen und privaten Einkommen (Wohngeld, Sozialhilfe, BAföG, sonstige öffentliche Unterstützung, Betriebsrente, Altenteil, eigenes Vermögen, Kapitalerträge, Leistungen aus der Lebensversicherung, Leistungen aus einer Pflegeversicherung, Vermietung, Verpachtung, private Unterstützungen); Höhe des monatlichen Nettoeinkommens sowie des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens nach Einkommensklassen in einer Staffelung von mindestens 300 DM oder größer; selbstgenutztes Wohneigentum und dessen monatlicher Wohnwert; Höhe der absoluten und monatlichen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten (ohne Unterhaltspflichten);
4. bei gegenwärtigem Besuch von Hochschule, Schule, Kindertagesstätten: Betreuung von Kindern bis zu 14 Jahren; Art und Weise der Betreuung (Kindergarten/-krippe/-hort, Tagesmutter, Familienangehörige, Sonstige); Art der gegenwärtig besuchten Hochschule, Schule oder ähnlichen Bildungseinrichtung; angestrebte Art der Hochschulreife; Berufsziel; Studienwunsch; gewünschter Studienbeginn (unmittelbar nach Erwerb der Hochschulreife, im Anschluß an eine anderweitige Ausbildung, nach Wehr-/Zivildienst, freiwilligem sozialem Jahr, freiwilligem ökologischem Jahr, Auslandsaufenthalt von mindestens neun Monaten); gewünschte Studienfächer und -gänge (falls Lehramt: Art des Lehramtes und Schulart); vor Studienbeginn angestrebte anderweitige Ausbildung und dafür bestehende Gründe;
5. höchster Schulabschluß an allgemeinbildenden Schulen; höchster beruflicher Ausbildungsabschluß oder Hochschulabschluß; Jahr des höchsten beruflichen Ausbildungs- oder Hochschulabschlusses;
6. Hauptfachrichtung des Hochschulabschlusses; berufliche Aus- und Weiterbildung, gegenwärtige oder in den letzten vier Wochen sowie im vorangegangenen Jahr absolvierte berufliche Aus- und Weiterbildung; Gesamtdauer, Art, Zweck und Träger der beruflichen Aus- und Weiterbildung, übliche Zahl der Ausbildungsstunden; allgemeine Weiterbildung im letzten Jahr; Teilnahme an freiwilligem sozialen oder ökologischen Jahr, freiwilligem Praktikum oder berufsbildendem Grundjahr (Förderjahr);
7. gegenwärtige oder in den letzten 36 Monaten vollzogene Aufnahme, Dauer oder Abschluß der Bemühungen, eine Tätigkeit als Selbständiger zu beginnen; Art der Bemühungen oder Vorbereitungen in den letzten vier Wochen; Gründe für die Bemühungen; Art der angestrebten Selbständigkeit;
8. derzeitige oder frühere Erwerbsbeteiligung durch regelmäßige oder gelegentliche Tätigkeiten seit 1989; geringfügige Beschäftigung; derzeitige oder frühere Arbeitsuche seit 1989;
9. für Personen im Alter von 15 bis 65 Jahren: Quartalsgenaue Ausbildungs- und Erwerbsverläufe seit 1989 (Schul- und Hochschulbesuch, Lehre innerhalb oder außerhalb des Freistaates Sachsen, Volontariate, Tätigkeit als Selbständiger mit oder ohne Beschäftigte, mithelfender Familienangehöriger, Beamter, auch im Vorbereitungsdienst, Arbeiter, Angestellter, Heimarbeiter, Teilzeit-, Saison- oder geringfügig Beschäftigter, Kurzarbeiter, Entwicklungshelfer im Ausland, sonstiger

- Auslandsaufenthalt von mindestens neun Monaten, Wehr- oder Zivildienstleistender, Zeitsoldat, Freiwilliger im ökologischen oder sozialen Jahr; Erziehungs- oder Sonderurlaub, Hausfrau/-mann, Arbeitsloser, Sozialhilfeempfänger, Umschüler, Teilnehmer an einer Arbeitsbeschaffungs- oder Strukturanpassungsmaßnahme, Vorruheständler, Empfänger von Altersübergangsgeld, Erwerbsunfähigkeitsrentner (befristet oder unbefristet), Abgeordneter, Rentner oder Pensionär, sonstiges);
10. für Erwerbstätige:  
Vollzeit-, Teilzeit-, Gelegenheits-, Aushilfs- oder nebenberufliche Tätigkeit oder mithelfender Familien- oder Haushaltsangehöriger; normalerweise geleistete wöchentliche Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen) und tatsächlich in der Berichtswoche geleistete Arbeitszeit (nach Stunden, bezahlten und unbezahlten Überstunden, Tagen) sowie arbeitsmarktbezogene Gründe und andere Ursachen für den Unterschied; Pflege von nach dem Pflegeversicherungsgesetz (Elftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XI)) anspruchsberechtigten Familienangehörigen oder anderen Personen sowie der hierauf entfallende Zeitaufwand pro Tag; Ursachen einschließlich der arbeitsmarkt-bezogenen Gründe für Teilzeit-, Gelegenheits- oder Aushilfstätigkeit; befristeter oder unbefristeter Arbeitsvertrag; Ursachen der Befristung; Gesamtdauer der befristeten Tätigkeit; Wirtschaftszweig des Betriebes; Betriebsgröße als Zahl der in Voll- oder Teilzeit beschäftigten Personen; erlernter Beruf; ausgeübter Beruf oder Tätigkeit sowie Stellung im Beruf; Berufs- und Betriebswechsel sowie die arbeitsmarktbezogenen Gründe und andere Ursachen; Jahr und Monat des Arbeitsbeginns beim derzeitigen Arbeitgeber oder als Selbständiger; weitere Erwerbstätigkeit; Interesse an Arbeitszeitverkürzung; Unterbrechung der Erwerbstätigkeit einschließlich der Gründe (Erziehungs-, Sonder-, Erholungsurlaub, andere Gründe); Leiharbeiternehmer; Schichtarbeit; Art der geleisteten Schichtarbeit; Samstags-, Sonn-/Feiertagsarbeit; Nacharbeit; durchschnittlich je Nacht geleistete Arbeitsstunden; Abendarbeit; Lage der Arbeitsstätte (Staat, Land, Regierungsbezirk); Erwerbstätigkeit zu Hause; Positionswechsel innerhalb des Betriebes seit 1989; Suche nach einer anderen oder weiteren Erwerbstätigkeit und Gründe dafür;
  11. bei geringfügiger Beschäftigung:  
einzige oder hauptsächlich Erwerbstätigkeit; Gründe für ihre Aufnahme; Art der bestehenden oder gewünschten sozialen Absicherung;
  12. bei weiterer Erwerbstätigkeit:  
regelmäßige oder gelegentliche Tätigkeit; Wirtschaftszweig des Betriebes; ausgeübter Beruf sowie Stellung im Beruf; normalerweise geleistete wöchentliche Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen); tatsächlich in der Berichtswoche geleistete Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen) sowie arbeitsmarktbezogene Gründe und andere Ursachen für den Unterschied;
  13. bei ehrenamtlicher Tätigkeit:  
Ausübung einer ehrenamtlichen Tätigkeit (bei Verzicht auf eine Erwerbstätigkeit, neben einer Erwerbstätigkeit, ohne oder mit Ersatz der Aufwendungen, unter Berücksichtigung bei der Sozialversicherung, sonstiges); Art und Weise der Ausübung sowie Bereiche der ehrenamtlichen Tätigkeit (sozial, politisch, sportlich, kulturell, kirchlich, ökologisch); Zeitaufwand pro Woche in Tagen und Stunden;
  14. bei gemeinnütziger Tätigkeit:  
Ausübung einer gemeinnützigen Tätigkeit, mit oder ohne Qualifizierungsmöglichkeit und mit oder ohne Ersatz der Aufwendungen;
  15. Gemeinde, von der aus der Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte überwiegend angetreten wird; Lage der Arbeits- oder Ausbildungsstätte; hauptsächlich benutztes Verkehrsmittel; Entfernung zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte; Zeitaufwand für den Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte;
  16. für Arbeitslose oder Arbeitssuchende:

Einschreibung bei einer öffentlichen Arbeitsvermittlung; Bezug von Arbeitslosengeld/-hilfe; Art, Anlaß und Dauer der Arbeitsuche; während der letzten vier Wochen hauptsächlich angewandte Art der Arbeitssuche; Art und Umfang der gesuchten Tätigkeit; Art und Zeitpunkt des letzten Kontakts mit der öffentlichen Arbeitsvermittlung, Verfügbarkeit für die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit oder eine neue Arbeitsstelle innerhalb der nächsten zwei Wochen; Gründe für die Nichtverfügbarkeit (Krankheit, Ausbildung, persönliche oder familiäre Verpflichtungen, bestehende Tätigkeit und andere Gründe); Erwerbs- oder sonstige Tätigkeit vor der Arbeitssuche; Situation unmittelbar vor Beginn der Arbeitssuche oder der neuen Erwerbstätigkeit;

17. für Nichterwerbspersonen:  
Zeitpunkt der Beendigung der letzten Tätigkeit; arbeitsmarktbezogene und andere Beendigungsgründe für die letzte Tätigkeit; Wirtschaftszweig und Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit; arbeitsmarktbezogene und andere Gründe für die Nichtarbeitsuche; Wunsch nach einer Erwerbstätigkeit bei fehlender gezielter Suche nach einer Erwerbstätigkeit; Verfügbarkeit für die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit; Gründe für die Nichtverfügbarkeit (Krankheit, Ausbildung, persönliche oder familiäre Verpflichtungen und andere Gründe); Situation der Nichterwerbspersonen; frühere Erwerbstätigkeit; wichtigster Grund für das Fehlen derzeitiger oder früherer Erwerbstätigkeit; wichtigster Grund für die Beendigung der letzten Erwerbstätigkeit; während der letzten Erwerbstätigkeit ausgeübter Beruf; Wirtschaftszweig und Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit; Wirtschaftszweig des Betriebes, in dem die Person zuletzt gearbeitet hat;
18. für Ausländer:  
Aufenthaltsdauer; Zahl und Alter der im Ausland lebenden Kinder; Anzahl der im Ausland lebenden Ehegatten oder Eltern.

## § 5 Hilfsmerkmale

- (1) Hilfsmerkmale sind:
1. Vor- und Familienname der Haushaltsmitglieder;
  2. Telefonnummer;
  3. Straße, Hausnummer, Lage der Wohnung im Gebäude;
  4. Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers;
  5. Name der Arbeitsstätte.
- (2) Das Hilfsmerkmal nach Absatz 1 Nr. 5 darf nur zur Überprüfung der Zuordnung der Erwerbstätigen zu Wirtschaftszweigen verwendet werden.

## § 6 Erhebungsbeauftragte

- (1) Für die Erhebung werden ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte im Sinne von § 16 SächsStatG eingesetzt. Sie dürfen nicht in der unmittelbaren Nähe ihrer Wohnung eingesetzt werden. Die Erhebungsbeauftragten sind berechtigt, in die Erhebungsunterlagen die Angaben zu den Hilfsmerkmalen nach § 5 Abs. 1 Nr. 1, 3 und 4, Angaben zur Lage der Haushalte in der Wohnung und der Personen im Haushalt sowie das Leerstehen der Wohnung selbst einzutragen. Dies gilt auch für weitere Eintragungen in die Erhebungsunterlagen, soweit die Auskunftspflichtigen einverstanden sind.
- (2) Die Erhebungsbeauftragten erhalten für die ehrenamtliche Tätigkeit eine Entschädigung, die als steuerfreie Aufwandsentschädigung im Sinne des § 3 Nr. 12 Satz 2 des Einkommensteuergesetzes (EStG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. April 1997 (BGBl. I S. 821), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3121), gilt.

## § 7 Auskunftspflicht

- (1) Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht, soweit in Absatz 4 nichts anderes bestimmt ist.
- (2) Auskunftspflichtig sind:
1. zu den Merkmalen nach § 4 Nr. 1 bis 18 sowie § 5 Abs. 1 Nr. 1, 3 und 5 alle Volljährigen oder einen eigenen



Haushalt führenden Minderjährigen, auch für minderjährige Haushaltsmitglieder. Für volljährige Haushaltsmitglieder, die wegen einer Behinderung selbst nicht Auskunft geben können, ist jedes andere auskunftspflichtige Haushaltsmitglied auskunftspflichtig. In Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften ist für Personen, die wegen einer Behinderung oder Minderjährigkeit selbst nicht Auskunft geben können, der Leiter der Einrichtung auskunftspflichtig. Die Auskunftspflicht für Dritte erstreckt sich auf die Sachverhalte, die dem Auskunftspflichtigen bekannt sind. Sie entfällt, wenn die Auskünfte durch eine Vertrauensperson erteilt werden;

2. zu den Merkmalen nach § 5 Abs. 1 Nr. 4 die Wohnungsinhaber, ersatzweise die nach Nummer 1 Auskunftspflichtigen;

3. anstelle von aus dem Auswahlbezirk fortgezogenen Auskunftspflichtigen die nach Beginn der Erhebung zugezogenen Personen.

(3) Zu den Merkmalen nach § 5 Abs. 1 Nr. 1, 3 und 4 sind die Angaben von den angetroffenen Auskunftspflichtigen auch für andere in derselben Wohnung wohnende Personen mitzuteilen.

(4) Die Auskünfte über die Merkmale nach § 4 Nr. 5 nach Vollendung des 55. Lebensjahres und § 5 Abs. 1 Nr. 2 sind freiwillig.

## **§ 8**

### **Art der Auskunftserteilung**

(1) Die Angaben zu den §§ 4 und 5 können mündlich gegenüber den Erhebungsbeauftragten oder schriftlich beantwortet werden. Die Angaben zu den Merkmalen nach § 5 Abs. 1 Nr. 1, 3 und 4, die Zahl der Haushalte in der Wohnung und die Zahl der Personen im Haushalt sind auf Verlangen dem Erhebungsbeauftragten mündlich mitzuteilen.

(2) Bei schriftlicher Auskunftserteilung sind die ausgefüllten Erhebungsvordrucke

1. unverzüglich dem Erhebungsbeauftragten auszuhändigen oder in verschlossenem Umschlag zu übergeben oder
2. innerhalb einer Woche bei der Erhebungsstelle abzugeben oder dorthin zu übersenden. Bei Abgabe in verschlossenem Umschlag sind Vor- und Familienname, Gemeinde, Straße und Hausnummer auf dem Umschlag anzugeben.

## **§ 9**

### **Trennung und Löschung**

(1) Die Hilfsmerkmale nach § 5 sind vor der Übernahme der Erhebungsmerkmale auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger von diesen zu trennen und gesondert aufzubewahren.

(2) Die Erhebungsunterlagen einschließlich der Hilfsmerkmale sind unverzüglich nach Abschluß der Aufbereitung der letzten Erhebung nach § 3 zu vernichten.

(3) Die zur Kennzeichnung statistischer Zusammenhänge (Auswahlbezirks-, Gebäude-, Wohnungs- und Haushaltszugehörigkeit) verwendeten Ordnungsnummern dürfen auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden. Sie sind unverzüglich nach Abschluß der Aufbereitung der letzten Erhebung nach § 3 zu löschen.

(4) Vor- und Familienname sowie Gemeinde, Straße, Hausnummer der befragten Person dürfen auch im Haushaltszusammenhang für die Durchführung von Folgebefragungen nach § 3 verwendet werden.

## **§ 10**

### **Datenübermittlung**

(1) Für die Durchführung der Erhebung einschließlich ihrer methodischen Auswertung übermitteln die Meldebehörden dem Statistischen Landesamt auf Verlangen folgende Daten der Einwohner, die in den Auswahlbezirken nach § 2 Abs. 1 wohnen:

1. Vor- und Familienname,
2. Geburtsjahr und -monat,
3. Geschlecht,
4. Staatsangehörigkeit,
5. Familienstand,
6. bei mehreren Wohnungen: Hauptwohnung.

Zur Ermittlung von Auswahlbezirken dürfen folgende auf der Grundlage des Zweiten Gesetzes über die Durchführung von Statistiken der Bautätigkeit und die Fortschreibung des Gebäudebestandes (2. BauStatG) vom 27. Juli 1978 (BGBl. I S. 1118), geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 6. Juni 1994 (BGBl. I S. 1184, 1193), nach Inkrafttreten dieses Gesetzes erhobene Angaben über Gebäude mit Wohnraum vom Statistischen Landesamt genutzt werden:

1. Lage des Baugrundstücks,
2. Art und Flächen der Gebäude,
3. Zahl der Wohneinheiten.

## **§ 11**

### **Einschränkung von Grundrechten**

Das Recht auf informationelle Selbstbestimmung (Artikel 2 Abs. 1 in Verbindung mit Artikel 1 Abs. 1 Grundgesetz, Artikel 33 der Verfassung des Freistaates Sachsen) wird durch die §§ 4 bis 10 eingeschränkt.

## **Artikel 2**

### **Änderung des Sächsischen Statistikgesetzes**

Das Sächsische Statistikgesetz (SächsStatG) vom 17. Mai 1993 (SächsGVBl. S. 453) wird wie folgt geändert:

1. Im Inhaltsverzeichnis wird nach der Angabe „§ 13 Erhebungsvordrucke“ die Angabe „13a Computergestützte Erhebungsverfahren“ eingefügt.
2. Nach § 13 wird folgender § 13a eingefügt:

### **„§ 13a**

#### **Computergestützte Erhebungsverfahren**

(1) Landesstatistiken können mit computergestützten Erhebungsverfahren vorgenommen werden.

(2) Werden Landesstatistiken computergestützt durchgeführt, können die Antworten auch schriftlich erteilt werden, soweit in der eine Landesstatistik anordnenden Rechtsvorschrift nichts anderes bestimmt ist.“

## **Artikel 3**

### **In-Kraft-Treten**

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.



## Neuerscheinungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen:

Kennziffer	Titel/Kurztitel	Stand Periodizität	Preis €
Z II 1	Sächsische Gemeindestatistik - Ausgewählte Strukturdaten	2001 - j	13,50
Z II 2	Sächsische Kreiszahlen	2001 - j	9,10
A II 3	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen	2001 - j	3,00
A IV 1	Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte und Apotheker im Freistaat Sachsen	2001 - j	2,50
A IV 3	Gestorbene nach Todesursachen im Freistaat Sachsen	2001 - j	6,00
A IV 10	Selbsttötungen im Freistaat Sachsen	2001 - j	1,50
B III 8	Hochschulen im Freistaat Sachsen	2001 - j	11,50
B VI 2	Organisation, Personal und Geschäftsanfall bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften im Freistaat Sachsen	2001 - j	9,90
C I 2	Bodennutzung in den landwirtschaftlichen Betrieben im Freistaat Sachsen Integrierte Erhebung in der Landwirtschaft	2002- 2j	3,00
E II 2	Baugewerbe im Freistaat Sachsen - Ergebnisse der Totalerhebung im Bauhauptgewerbe	2002 - j	7,40

### Monatlich erscheinen:

C III 2	Schlachtungen, Milchlieferung und Geflügelhaltung im Freistaat Sachsen	10/02 - m	1,50
E I 1	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe im Freistaat Sachsen	10/02 - m	7,50
E II 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau)	10/02 - m	5,00
G IV 1	Beherbergungsgewerbe im Freistaat Sachsen	10/02 - m	5,50
H I 1	Straßenverkehrsunfälle im Freistaat Sachsen	09/02 - m	6,00
M I 2	Preisindex für die Lebenshaltung im Freistaat Sachsen	12/02 - m	5,50
Z I 1	Konjunkturbericht für den Freistaat Sachsen	08/02 - m	5,00

### Vierteljährlich erscheinen:

A I 1	Bevölkerungsstand des Freistaates Sachsen nach Kreisen	1/02 - vj	1,50
A II 1	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen	1/02 - vj	2,00
A III 1	Räumliche Bevölkerungsbewegung im Freistaat Sachsen	1/02 - vj	6,00
A VI 5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Freistaat Sachsen	2/01 - vj	7,10
D I 1	Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen im Freistaat Sachsen	3/02 - vj	2,50
D III 1	Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen	2/02 - vj	4,00
E III 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe)	3/02 - vj	1,50
E IV 1	Ausgewählte Daten zur Energiewirtschaft im Freistaat Sachsen	3, 4/01 - vj	3,00
E V 1	Beschäftigte und Umsatz im Handwerk des Freistaates Sachsen	2/02 - vj	6,00
F II 1	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Freistaat Sachsen	3/02 - vj	2,50
G III 1	Außenhandel des Freistaates Sachsen	3/02 - vj	2,50
L II 2	Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte des Freistaates Sachsen	2/02 - vj	7,50
M I 4	Preisindizes für Bauwerke im Freistaat Sachsen	3/02 - vj	3,00
N I 1	Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kreditinstituten und Versicherungsgewerbe im Freistaat Sachsen	3/02 - vj	9,00

Abkürzungen:	m	monatlich	hj	halbjährlich	2j	alle 2 Jahre
	j	jährlich	10/01	Monat	3j	alle 3 Jahre
	vj	vierteljährlich	4/01	Quartal	fw	fallweise